

ZUG Kultur

JANUAR / FEBRUAR 2018

Zug in Farbe
Wie hast du's mit
der Malerei?



JAN / FEB

theater
casino
zug

Mi **3.1.**
Keynote Jazz
MILENA

Fr **12.1.**
Federspiel
Smaragd

Sa **13.1.**
Sitzkissen-
Kinderkonzert

Sa **13.1.**
Lapsus
ON/OFF

Mi **17.1.**
Klassik & Tango
Arabella Steinbacher Violine
Richard Galliano Akkordeon
Zürcher Kammerorchester

*Werke von Villa-Lobos, Bach,
Piazzolla, Galliano*

Fr **19.1.**
Kibbutz
Contemporary
Dance Company
Horses in the Sky

So **21.1.**
Hitziger
Appenzeller Chor
Joli-zwo

Fr **26.1.**
Mikhail Pletnev
Werke von Sergej Rachmaninow

So **28.1.**
Bundesordner 17
Ein satirischer Rückblick

Tue **30.1.**
English Stand-up
Comedy

Fr **2.2.**
Lessing:
Nathan der Weise
Münchner Volkstheater

Fr **23.2.**
Arabian Night
Daniel Schnyder & CHAARTS

Tue **27.2.**
English Stand-up
Comedy

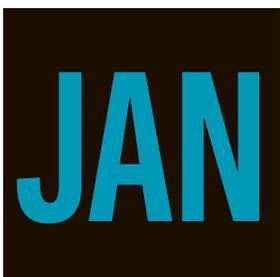
Mi **28.2.**
Michel
Gammenthaler
Hä...?

www.theatercasino.ch
Kartenverkauf: 041 729 05 05

Veranstaltungen der Theater- und
Musikgesellschaft Zug

 Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 39 TATORT KULTUR



17
SZENE
Haettenschweilers letzter Auftritt
Der bekannte Zuger Künstler und Grafiker wird in einer Sonderausstellung gewürdigt.



Es wird Zeit für etwas Farbe

Seit einem Jahr gestalte ich dieses Magazin nun mit, und in dieser Zeit ist mir – wie jedem aufmerksamen Leser der Szene-Seiten – bewusst geworden, wie reichhaltig das Zuger Kulturleben tatsächlich ist. Es ist ein Biotop, ein Stück lebendiger Meeresküste, an dessen sämtlicher Kanten kulturelle Korallen wachsen, kunstschaftende Einsiedlerkrebse stetig vor sich hinarbeiten, ohne Ablenkung durch die vorbeiziehenden Schnorchler. Wir tauchen in dieser Ausgabe in eine versteckte Ecke dieser Lebensgemeinschaft. Unter die Kunstmaler gehen wir. Und finden eine ganze Reihe von Überlebensstrategien: rohe Realität, hoffnungslose Ästheten, unbekannte Bekannte.

Falco Meyer
Redaktionsleiter



15
SZENE
Soul in der Chollerhalle
James Gruntz kommt nach Zug. Mit dabei: das neue Album «Waves».

15
AUSSTELLUNGEN
Warme Farbe für den kalten Winter
Nelly Sulser zeigt neue Werke aus ihrem Schaffen.

13
SZENE
Lanz will flirten
Ein junger Autor liest in der Galvanik aus seinem Erstlingsroman.

14
SZENE
Verschollener Jodel
Nadja Räss macht sich auf die Suche nach altem Schweizer Naturjodel.



4
FOKUS
Wie hast du's mit der Malerei?
In Zug gibt es Kunstmaler, die malen am liebsten auf Böden und Wände. Und solche, die nur im Ausland ausstellen.



Ramon Bachmann vor und über seinen Werken im Atelier 63.



Gut versteckt, und doch gibt es sie: Zuger Kunstmalerei. Sie sind aktiv, erfolgreich und auf der Suche nach Wegen, wie Kunst und Geld ins selbe Leben passen.

TEXT: ANDREA MÜLLER, BILD: PHILIPPE HUBLER

Wie hast du's mit der Malerei?

Sie ist so etwas wie das Ritual, sich Anfang Jahr ein gutes Neues zu wünschen, die Prophezeiung, die Malerei sei tot. Spätestens seit sich die Fotografie als Kunstform etabliert hat und mit der Erfindung der Konzeptkunst das Bild an der Wand als ewiggestrig abgetan worden ist, spätestens seit dann stellt sich die Frage: Wer greift denn eigentlich noch zu Leinwand, Pinsel und Farbe? Im Kanton Zug machen das zurzeit sogar eine ganze Reihe von Kunstschaffenden. Drei Atelierbesuche und die Einschätzung von Szenekennern zeigen: Um Ewiggestrige handelt es sich dabei ganz und gar nicht.

In der rohen Realität

An einem Montagmorgen um 8 Uhr ist es in der Ateliergemeinschaft «Atelier 63» ruhig. Ramon Bachmann ist der Einzige, der bereits in dem

von zehn Kunstschaffenden genutzten Raum an der Hofstrasse in Zug anzutreffen ist. Der gelernt

«So entsteht eine klare Sprache, die der rohen Realität.»

Ramon Bachmann, Kunstschaffender

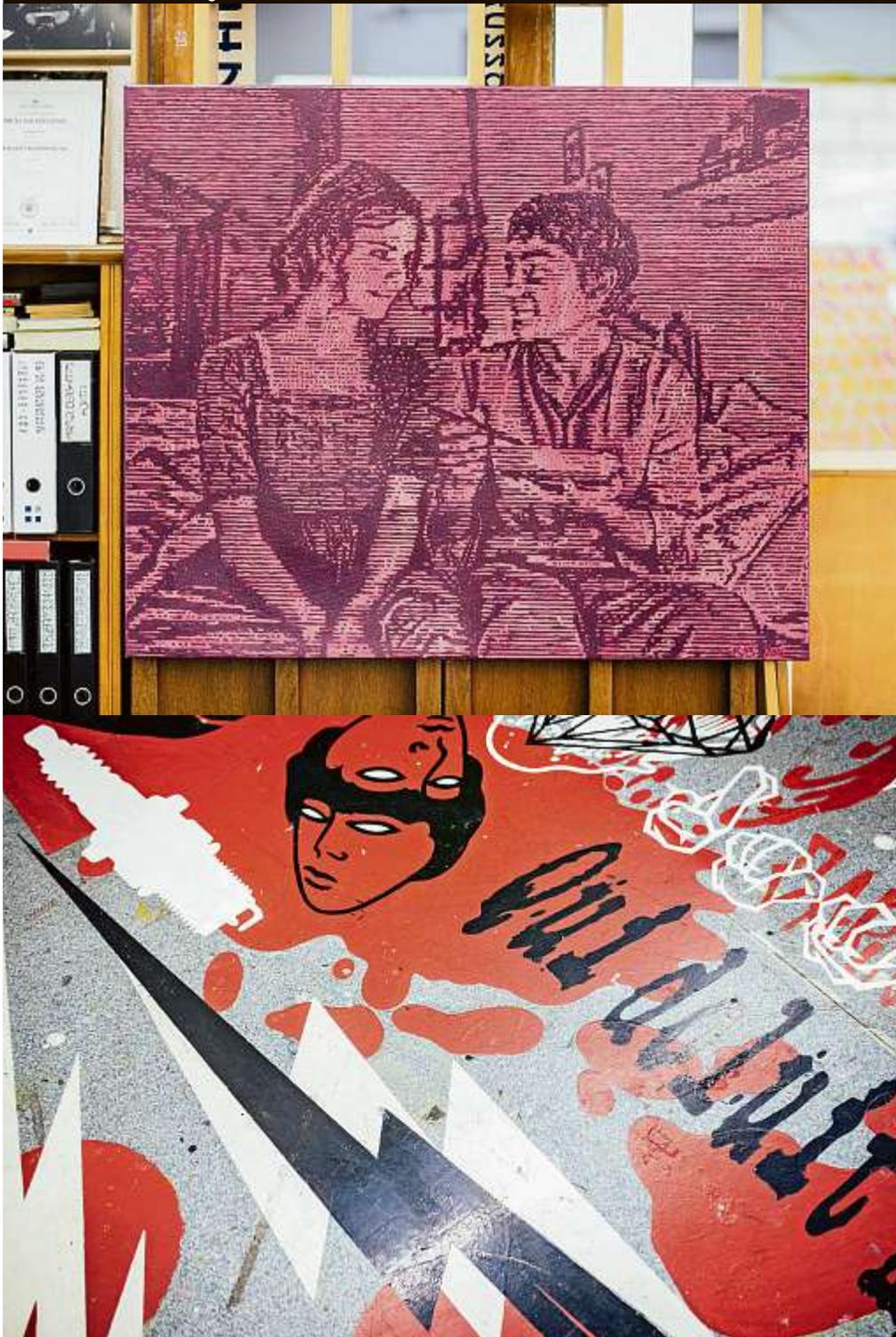
te Fotograf widmet sich, wie auch fünf andere Atelierkollegen, intensiv der Malerei. 2012 hat der heute 39-Jährige entschieden, sich selbstständig zu machen und voll auf die Karte Kunst

zu setzen. Die Ausgangslage für seine Bilder liefert meistens ein Foto. Er verwendet Materialien wie Kunstharzlack, die eigentlich für eine Leinwand nicht geeignet sind, wie er selbst sagt. Das macht er natürlich bewusst: «Durch die Technik des Farbauftrages in mehreren Phasen und sich teilweise angreifenden Substanzen sowie die Farbkompositionen entsteht eine klare Sprache – die der rohen Realität», erklärt der Stadtzuger.

Ein gutes Jahr

Diese rohe Realität kennt er als Kunstschaffender. Um sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen, ist Bachmann auf Auftragsarbeiten angewiesen. «Meine Arbeiten verteilen sich ungefähr je zur Hälfte auf Auftragsarbeiten und freies Schaffen für Ausstellungen oder Verkaufsplattformen.» Bei seinen Aufträgen gestaltet er ☺

Unten das wachsende Tagebuch Bachmanns auf dem Atelierboden, oben ein Werk auf Leinwand.



Wände und Oberflächen, oft auch mit Schriften. 2017 sei er zufrieden gewesen mit der Auftragslage, und auch für das aktuelle Jahr habe er bereits einige Projekte in Aussicht, von denen er dann wieder einige Monate lang leben könne, sagt Bachmann, ganz ohne sich dabei über diese finanzielle Unsicherheit zu beklagen. An den Auftragsarbeiten mag er die Wertschätzung, die ihm die Auftraggeber entgegenbringen. In der Regel wünsche sich der Kunde ein Produkt, das seiner Arbeitsweise als Künstler entspreche. Für sein freies Schaffen ist Bachmann zuversichtlich, ist sich aber auch bewusst, dass er nur weiterkommt, wenn er sich intensiv und diszipliniert den Kreationen für eigene Ausstellungen widmet – er arbeitet fünf Tage die Woche im Atelier. Doch was heisst weiterkommen? Für

Bachmann bedeutet es, genügend Freiräume zu haben, um zu experimentieren und sich als

«Die internationale Kunstszene ist pickelhart.»

Gert Billing, Galerie Billing Bild

Künstler weiterzuentwickeln. Aber nicht nur: «Für die Zukunft wünsche ich mir weitere Gelegenheiten, die Stadt durch meine Arbeiten mit-

zugestalten und noch weitere wertvolle Erfahrungen im Ausland machen zu können.» Den Anfang im Ausland hat er bereits gemacht, als er in Marrakesch als Artist in Residence im Kulturzentrum Café Clock einen Teil der Innenräume gestalten konnte.

Er geht ein paar Schritte in seinem Atelier umher und richtet schliesslich den Blick zum Boden, auf die Oberfläche, die er seit zweieinhalb Jahren bearbeitet. Aus einem Missgeschick – er hat eine Dose mit schwarzer Farbe ausgeleert – ist ein vielseitiges Kunstwerk mit illustrativen Einzelstücken entstanden, welche eine Eigendynamik entwickelt haben. Ein Projekt, das ohne Konzept begonnen hat und über welches Bachmann seine ganz persönliche Gedankenwelt ausdrückt. «Das ist so etwas wie mein Tagebuch», sagt er.

Die Worte einfach überspringen

Ebenfalls ohne Worte hat die Baarer Künstlerin Sabine de Spindler ihre Gedanken auf die grossflächigen Leinwände geschrieben, die noch für einige Tage in der Galerie Billing Bild zu sehen sind. Die Bilder sind aus dem Problem entstanden, dass sie etwas schreiben wollte, ihr das

«Viele haben das Gefühl, Schönheit sei zu billig. Aber das muss nicht sein.»

Sabine de Spindler, Kunstschaffende

aber mit Worten nicht gelang. «Ich wollte so vieles sagen, aber Sätze sind immer eine Einschränkung. Ich hätte so vieles weglassen müssen», erklärt die 46-Jährige, als sie vor ihren Kunstwerken steht, in denen sie selbst immer wieder etwas Neues zu entdecken scheint. Nach dem roten Faden ihrer Kunst gefragt – de Spindler beschränkt sich nicht auf Malerei –, sagt sie: «Ich bin der Schönheit erlegen.» Sie habe eine regelrechte Sehnsucht danach und suche Schönheit in allen Bereichen. «Wenn ich nach Hause fahre, dann wähle ich den schönsten Weg, nicht unbedingt den schnellsten», sagt de Spindler und ergänzt, dass Schönheit in der Kunstwelt eigentlich einen eher schlechten Stand habe. «Viele Leute haben das Gefühl, Schönheit sei zu billig, zu oberflächlich. Aber das muss nicht sein, ich suche überhaupt nicht das Oberflächliche.»

Der wichtige Moment

Sich einem Trend hinzugeben, ist nicht ihr Ding. Oder besser gesagt: Sie kann nicht anders, als sich selbst zu sein. Die ausgebildete Primar- und Sekundarlehrerin hätte sich bereits nach ihrem Studium in bildnerischem Gestalten an der Universität Bern gerne voll und ganz der Kunst ☺

Auf der Suche nach Schönheit: Sabine de Spindler malt Sätze ohne Worte.



Verständlich, aber nicht lesbar: Werke von Sabine de Spindler.



gewidmet. Sie fing an, Kunstgeschichte zu studieren, brach das Studium jedoch ab, als ihr erstes Kind geboren wurde. Somit blieb während einiger Jahre neben der Arbeit und der Kinderbetreuung nicht allzu viel Zeit für Kunst übrig. Das bereut sie heute überhaupt nicht. Der neue Startschuss erfolgte 2011, nach verschiedenen Weiterbildungen im künstlerischen Bereich, als sie entschloss, den Job als Lehrerin für eine Zeit an den Nagel zu hängen.

Sie hatte das Händchen für den richtigen Moment: «Ich hatte das extreme Glück, das Haus Ankenwaage in der Zuger Altstadt bespielen zu können.» Die Stadt Zug hatte ihr die Möglichkeit für diese Ausstellung gegeben, ihre Werke sind gut angekommen. «Das Wichtigste in diesem Moment war, dass jemand sagte: Hey, was du machst, ist gut, mach was daraus, und packe diese Chance!» So fasste sie den Mut, weiterzumachen, und konnte seither ihr Schaffen in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen in Zug, aber auch in Zürich zeigen. Wie bei den meisten Kunstschaaffenden ist es auch für de Spindler nicht möglich, allein von der Kunst zu leben. Sie arbeitet Teilzeit in verschiedenen Jobs. Das kann manchmal ganz schön stressig sein, insbesondere, wenn sie ihre Zeit vor einer Ausstellung so strikt einteilen muss, dass sogar in der Agenda zu lesen ist: «Heute Kunst machen!» Ihr Ziel wäre es, mit der Kunst ihren Lebensunterhalt zu verdienen: «Das wäre wunderschön», sagt de Spindler.

Nur Kunst machen? Nicht nötig

Mit Themen und Problemen, die Kunstschaaffende beschäftigt, kennt sich der seit 25 Jahren als Galerist tätige Baarer Gert Billing aus. Ein Rezept, mit dem Künstler den Durchbruch schaffen, kennt er nicht. Er sagt: «Die internationale Kunstszene ist pickelhart.»

Werde ein Künstler von einer Galerie vermarktet, dürfe dieser oft an keinen anderen Orten ausstellen. Er findet es aber auch nicht unbedingt nötig, dass Künstler nur Kunst machen: «Es gibt so wenige in der Schweiz, die von ihrer Kunst leben können. Sie unterrichten, arbeiten

«Sie unterrichten, arbeiten als Pöster. Das gibt auch Freiheit, denke ich.»

Gert Billing, Galerie Billing Bild

als Grafiker, Pöster, was auch immer. Das gibt auch eine gewisse Freiheit, denke ich.» Zur Gattung der Kunstmalerei gefragt, sagt Billing, dass viele Künstler sich nicht auf etwas festlegen möchten. «Es gibt wenige, die sagen, ich bin nur Maler.» Er stellt aber auch fest: «Malerei hat noch immer einen sehr hohen Stellenwert bei

Kunstinteressierten.» Es gebe durchaus Leute, die Malerei als Königsdisziplin verstehen würden. Doch Kenner der Zuger Kunstszene sind sich nicht in allen Punkten einig.

Brigitte Moser, Goldschmiedin und gleichzeitig Galeristin, gibt in ihrem Atelier immer wieder lokalen Künstlern Raum für Ausstellungen. Sie findet, eine Festlegung auf eine Kunstgattung sei sehr wohl wichtig. «Das muss man ja fast.

«Am Hungertuch nagen als Künstler, das liegt einfach nicht mehr drin.»

Brigitte Moser, Goldschmiedin und Galeristin

Wie sollen denn Künstler, die neben der Lohnarbeit sowieso schon so wenig Zeit haben, sich seriös verschiedenen Kunstrichtungen widmen können?», fragt die 72-Jährige und fügt gleich hinzu: «Am Hungertuch nagen als Künstler und nicht nebenbei Geld verdienen, das liegt einfach nicht mehr drin.»

Eine Kunsthalle für lokale Künstler

Gerade, weil auch das Kunstschaffen selber etwas kostet. Schon Atelierplätze sind vor allem eine Geldfrage. Die vom Kanton oder den Gemeinden subventionierten Atelierplätze sind Mangelware, wie Moser und Billing auf Anfrage bestätigen. Und für diejenigen, die pro Monat nicht mehr als 500 Franken für einen Arbeitsplatz bezahlen können oder wollen, ist es auch bei den nicht subventionierten Räumen kein leichtes Unterfangen, fündig zu werden. Billing sagt: «Man kann natürlich immer sagen, es brauche mehr Geld, um Künstler zu fördern. Aber mehr Ateliers wären wirklich keine schlechte Idee.»

Und Ideen hätte Billing noch einige weitere: «Ich fände es zum Beispiel toll, wenn wir im Kanton Zug neben dem Kunsthhaus noch eine Kunsthalle hätten.» Er denkt an einen Ort, wo Künstler aus der Region ihre Werke ausstellen könnten, an ein Kunsthhaus ohne Sammelkonzept. Billing ist allerdings Realist und fügt hinzu: «Dafür hat man im Kanton Zug zurzeit wenig Musikgehör, und vor allem müsste man auch ein geeignetes Gebäude finden.»

Das ist doch Quatsch

Wenn Moser über die Malerei nachdenkt und über ihr aktuelles Projekt – sie will in einer Ausstellung junge und über 60-jährige Künstler zusammenbringen –, fällt ihr vor allem eines auf: «Ich habe festgestellt, dass die Alten sich zu wenig mit den Jungen befassen.» Ältere Kunstmalern würden Ausstellungen wie zum Beispiel «Wild» und «Kunstpause» in der Shedhalle in Zug selten besuchen. Diese Leute würden ☹

Zuoberst Brigitte Moser, in der Mitte ein «lautes Bild» von Sussi Hodel, zuunterst Gert Billing.



Sussi Hodel macht's andersrum: zuerst im Ausland Beachtung finden, dann in der Schweiz.



geht es nicht, ist sie überzeugt. Und so, wie es aussieht, ist sie ihrem Ziel, bald nur noch vom Kunstschaffen zu leben, schon ziemlich nah. Dank ihrer zunächst fast ausschliesslich internationalen Ausrichtung gelingt es ihr jetzt, auch in der Schweiz als Künstlerin Fuss zu fassen. Eine Soloausstellung im Kanton Zug steht an, eine weitere in Chur.

Wut, Trauer, ungezügelte Freude

Die Malerei besetzt schon seit ihrer Kindheit einen grossen Platz in ihrem Leben. Von ihrer dänischen Grossmutter, einer Porzellanmalerin, hat sie das Handwerk des Zeichnens erlernt. «Meine Mutter sagte aber: Lerne zuerst etwas Richtiges, alles andere kannst du dann später machen», erinnert sich Hodel: «Damals war ich darüber natürlich gar nicht erfreut, aber jetzt finde ich es gut. Ich kann meine Buchhaltung und die Webseite selber machen und spreche viele Sprachen.»

Vor zwanzig Jahren hat sie mit Weiterbildungen und intensivem Arbeiten damit begonnen, ihre eigene Art der zeitgenössischen Kunst mit hohem Wiedererkennungswert und viel Ästhetik zu schaffen. Mit ihren Arbeiten konfrontiert sie die Betrachter mit grenzenloser Wut, Trauer, aber auch ungezügelter Freude oder stürmischer Lust. Ihre Arbeit fordert auf, all diejenigen Gefühle und Befindlichkeiten zuzulassen, die in unserer Gesellschaft oft gerne unter den Teppich gewischt werden. Das kann die hiesige Malerei. Es lohnt sich, hinzusehen.

glauben, dass die Jungen nicht mehr malen und sowieso alles digital sei. «Das ist doch Quatsch!», sagt Moser energisch.

Quatsch ist auch der Gedanke, dass man als Zuger Kunstmaler international keine Chance hat. Ein stichfestes Argument dafür findet sich in Unterägeri. Dort arbeitet und lebt die Kunstmalerin Sussi Hodel. Um sich einen Platz in der Kunstszene zu ergattern, hat sie es direkt im Ausland versucht. Mit Erfolg, wie sich jetzt zeigt. Sie kommt gerade zurück aus Luxemburg, wo sie ihre Bilder an der Lux Art Fair ausstellen konnte. Ein Paket mit Bildern, das vom Museum für zeitgenössische Kunst in Peking zurückgekommen ist, lehnt an der Wand.

Doch für den Moment steht die in Dänemark geborene und in der Schweiz aufgewachsene Künstlerin da, in ihrem Atelier, neben ihren lauten Ölgemälden. Dass die Bilder laut sind, sagt sie selbst und weiss, dass ihre kräftige, bewusst konfrontative Bildsprache nicht in jedermanns Wohnzimmer passt.

Unterägeri, Peking, Paris

Auf dem aktuellen Kunstmarkt kommen ihre Menschenporträts aber sehr gut an. Neben Peking und Luxemburg wären da auch noch Paris, London oder Miami als Schauplätze von Hodels Kunst zu nennen. Das klingt schon fast nach Glamour, doch davon will die Mutter von zwei

Kindern im Alter von acht und neun Jahren nichts wissen. Sie gibt sich bescheiden: «Dass ich in Europa, Asien und Amerika ausstelle, hat sich eigentlich per Zufall ergeben. Anfänglich kamen Anfragen aufgrund eines gewonnenen

*«Meine Mutter sagte:
«Lerne etwas Richtiges.»
Darüber war ich
gar nicht erfreut.»*

Sussi Hodel, Kunstschaffende

Backcovers und später vor allem durch Netzwerke, wobei nicht alle Anfragen redlich waren.» Sie erinnert sich an ihre erste Ausstellung in Paris. «Das war eine schreckliche Erfahrung. Als ich in die Galerie kam, hingen die Bilder so nah beieinander, dass kaum ein Finger dazwischen Platz gehabt hätte. Ich war unendlich enttäuscht.» Dennoch, es müssen wohl Leute dort gewesen sein, denen es gefallen hat. Es kamen neue Anfragen. Sussi Hodel versucht, ihre ganze Energie in die Kunst zu stecken, denn anders

Laute Bilder brauchen laute Farben. Hier Hodels Palette.





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

JANUAR 2018

Montag 03.01.	VERI MIT RÜCK-BLICK 2017 Tickets: www.starticket.ch
Mittwoch 10.01.	LIVE-REPORTAGE «WEIT UM DIE WELT» Infos & Tickets: www.explora.ch
Freitag–Sonntag 12.–14.01.	VOICESTEPS.JUNIORS MIT «SHREK» Infos: www.voicesteps.ch
Donnerstag 18.01.	LIVE-REPORTAGE «TANSAUSTRALIA» Infos & Tickets: www.global-av.ch
Freitag–Samstag 19.–20.01.	TUVO 2018 TURNVORSTELLUNGEN TV CHAM Infos: www.tvcham.ch
Montag 22.01.	KONZERT BLASORCHESTER Musikschule Cham
Dienstag 23.01.	KONZERT JUGENDORCHESTER Musikschule Cham
Donnerstag 25.01.	ABBA GOLD «THE CONCERT SHOW» Tickets: www.ticketcorner.ch
Dienstag 30.01.	LIVE-REPORTAGE «COSTA RICA» Infos & Tickets: www.explora.ch

FEBRUAR 2018

Samstag 03.02.	KAYA YANAR «DER REIZ DER SCHWEIZ» Tickets: www.ticketcorner.ch
Freitag 09.02.	FASNACHT - CHLÖPFERBALL 2018 Guggenmusig Hirsegeischer Cham
Samstag 10.02.	FASNACHT - MÜÜÜRIG'18 Guggenmusig Holdriofäger Cham
Dienstag 20.02.	FOTO-REPORTAGE «IM REICH DER LICHTER» Infos & Tickets: www.explora.ch
Samstag 24.02.	ZUGER SINFONIETTA KONZERT Mozarts Violinkonzert

MÄRZ 2018

Donnerstag 01.03.	LOTTOMATCH VOM SCHWINGKLUB CHAM Cham-Ennetsee
Sonntag 04.03.	KINDERMUSICAL «DIE KLEINE HEXE» Tickets: www.starticket.ch
Montag 12.03.	LIVE-REPORTAGE «SAGENHAFTE ALPEN» Infos & Tickets: www.explora.ch
Mittwoch 14.03.	VELOVERSTEIGERUNG DER ZUGER POLIZEI
Donnerstag 15.03.	BALLDINI'S NIGHT - PREMIERE Tickets: www.ticketcorner.ch



Einwohnergemeinde
Cham

WWW.LORZENSAAL.CH

LANDIS & GYR STIFTUNG

REISESTIPENDIEN BALKAN / TÜRKEI 2019

Die Landis & Gyr Stiftung vergibt wiederum Reise-
stipendien im Raum Balkan / Türkei.

Vorausgesetzt werden ein anerkannter professioneller
Leistungsausweis im kulturellen, wissenschaftlichen,
journalistischen oder soziokulturellen Bereich sowie
ein überzeugendes Projekt mit Bezug zum Raum
Balkan / Türkei und mit gesellschaftlicher Relevanz für
die Schweiz.

Weitere Informationen unter www.lg-stiftung.ch

Bewerbungsfrist: Montag, 5. März 2018

LANDIS & GYR STIFTUNG
Postfach 7838
CH-6302 Zug
+41 (0)41 724 23 12
regula.koch@lg-stiftung.ch

WALTER F. HAETTENSCHWEILER

ausgesuchte Werke

27. Januar bis
17. Februar 2018

kunsthaltung & galerie carla renggli
Ober-Altstadt 8 · 6300 Zug · 041 711 95 68 · www.galerie-carlarenggli.ch

NACHRICHTEN

Ab ins Atelier nach London

Zug - Die Bewerbungsfristen laufen wieder: Die Landis-&-Gyr-Stiftung vergibt Atelierstipendien für Schweizer Kunst- und Kulturschaffende in London, Budapest, Bukarest und Sofia, allem voran in den Bereichen Visuelle Kunst, Literatur, Komposition und Kulturkritik.

Die jährliche Ausschreibung richtet sich an Schweizer Künstlerinnen und Künstler mit anerkanntem Leistungsausweis oder an solche anderer Nationalität, welche offiziell seit mindestens drei Jahren in der Schweiz leben und arbeiten. Die Ausschreibung dauert jeweils von Dezember bis Mitte Januar. Anmeldetermin ist Montag, 15. Januar. Weitere Informationen unter www.lg-stiftung.ch (fam)

Künstler erhalten Stipendien

Zug - Der Kanton Zug vergibt je ein «Atelier Flex»-Stipendium an die Zuger Kunstschaffenden Romuald Etter und Eva Iten. Atelierstipendien in Berlin gehen an Michael Elsener und Maria J. Lichtsteiner.

Ein viermonatiger Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier in New York wird Pirmin Beeler zugesprochen.

Die Atelierstipendien basieren auf der Idee, dass sich Künstlerinnen und Künstler in einem lebendigen Umfeld ohne finanziellen Druck intensiv einem bestimmten Projekt oder dem freien künstlerischen Schaffen widmen können. (fam)

Gesucht: Verliebte Paare

Zug - Für die Ständchen beim traditionellen Chröpfelimee-Singen braucht's noch verliebte Paare. Wie die «Zuger Zeitung» berichtet, ist die Zunft der Schneider auf der Suche nach besingbaren Pärchen – sie müssten weder frisch verliebt noch verheiratet noch verlobt sein, wie die Zeitung schreibt. Es reiche, wenn man sich liebe, und sich etwas Gutes tun möchte, so Organisator Martin Kühn. Das Chröpfelimee findet am Sonntag, 18. Februar, statt. Dann ziehen kleine Gesangsgruppen durch die Stadt und bringen den Paaren ein Ständchen. Anmelden kann man sich bis Ende Januar unter chroepfelimee@schneiderzunft.ch (fam)

Pulsierende Jugendprosa über einen jungen Antihelden – Flurin Jecker. (Bild PD)



LITERATUR

Lanz will flirten

24
JAN

«Die meisten sind ja mit vierzehn nicht mehr Jungfrau. Aber lacht jetzt nicht, wenn ich sage, dass ich sozusagen noch gar nichts bin. Nicht einmal Jungfrau. Weil ich noch nicht einmal ein Mädchen geküsst habe. Ausser meine Cousine mit vier aufs Ohr.»

Lanz hat es nicht einfach im Leben – derzeit. Er lebt im Elend des Dazwischen. Kind ist er nicht und erwachsen schon gar nicht. Lanz ist 14 Jahre alt und mitten in den Flegeljahren. In einer Projektwoche soll er einen Blog schreiben. Eigentlich hat Lanz den Kurs nur deshalb gewählt, weil die schöne Lynn auch hingeht.

Doch am ersten Kurstag ist von Lynn nichts zu sehen, dafür leitet sein verhasster Klassenlehrer Gilgen das Seminar. Widerwillig beginnt Lanz mit seinem Blog – und schreibt sich ins Feuer.

Lanz geht sich und dem Leben auf den Grund. Als frecher Beobachter schreibt er über alle Zumutungen, die das Leben ihm vor die Füsse wirft. Der 27-jährige Berner Flurin Jecker liest aus seinem Erstlingsroman «Lanz». Musikalisch begleitet wird die Lesung vom Zuger Saxofonisten Linus Amstad. (gg)

➔ zugkultur.ch/jRm9ga

Literarische Gesellschaft
Zug/Bibliothek Zug:
Liberat U30 – Lesung mit
Flurin Jecker
Mi 24. Januar, 20 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Figaro und Fledermaus

7
JAN

Das traditionelle Neujahrskonzert des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg führt dieses Jahr durch die weite Landschaft grosser Gefühle.

Verschiedenste berühmte Werke erzählen die Geschichten von Liebe, Freude, Leiden und Laster. So erklingen Melodien aus dem «Zigeunerbaron», aus Mozarts «Figaro», aus der «Fledermaus», dem «Bettelstudenten» und vielen mehr. Vollendet werden die Melodien von den drei Gesangssolisten Sabine Winter, Sigrid Plundrich und Christian Büchel. Die Solisten werden mit Leib und Seele dabei sein: Sie werden verzückt

sein, sie werden leiden, sie werden mit dem Schicksal hadern, und sie werden sich freuen. So wie im richtigen Leben. Dann gibt's Apéro. (gg)

➔ zugkultur.ch/ief6Ge

Orchester Liechtenstein-
Werdenberg:
Neujahrskonzert
So 7. Januar, 10.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

MUSIK, VOLKSKULTUR

Sie forscht nach dem Naturjodel

22
FEB

Räss und Flückiger – endlich steht das Schweizer Musikerduo wieder auf der Bühne und zieht zusammen durch die Kleintheater des Landes.

Nadja Räss und Markus Flückiger sind stets Garanten für Qualität in der Schweizer Volksmusikszene. Sie spielen Melodien, die aus der traditionellen Form des Jodelns fallen, aber dennoch stark mit ihr verbunden sind. Ihre Musik nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise, die nicht mit Worten zu beschreiben ist, aber auch ohne Worte auskommt. Musik, die von Herzen kommt und zu Herzen geht.

Auf der Suche nach dem Ursprung

Nadja Räss ist eine der vielseitigsten Jodlerinnen der Schweiz. Sie interpretiert nicht nur neue und vorwiegend eigene Kompositionen, sondern singt auch unterschiedliche Arten mündlich und schriftlich überlieferter Schweizer Naturjodel und Jodellieder.

Räss ist begeisterte Sammlerin von historischer Jodelliteratur und alten Noten und sucht im persönlichen Kontakt mit Jodlern aus unterschiedlichen Regionen nach traditionellen Stücken und Interpretationen. (gg)

➔ zugkultur.ch/uRjVTX

Nadja Räss und
Markus Flückiger

Do 22. Februar, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Ureigener Sound: Räss und Flückiger. (Bild PD)



Gleich hüpfte es durchs Bild, das Känguru. (Bild PD)



FILM

Allein in Down Under

18
JAN

Fest entschlossen, den roten Kontinent zu Fuss zu durchqueren, macht sich Christian Zimmermann im Frühling 2016 auf nach Australien. Im Gepäck: eine Campingausrüstung, eine Fotoausrüstung und eine riesengrosse Abenteuerlust. Ohne Begleitfahrzeug will er die 3059 Kilometer von Darwin bis nach Adelaide ganz allein zu Fuss meistern.

Lange hat er sich überlegt, wie er das gesamte Equipment transportieren könnte, denn alles in einem Rucksack zu tragen, wäre viel zu schwer. Die Lösung ist so simpel wie genial: ein Einkaufswagen! Natürlich. Ein passendes Modell

ist schnell gefunden und wird leicht modifiziert. Mit dreissig Litern Wasser und Proviant für eine Woche startet Christian Zimmermann seinen Höllentrip durch Australien. Was Zimmermann auf den 105 Marschtagen alles erlebt hat, erzählt er in seiner Live-Reportage. (gg)

➔ zugkultur.ch/eHknaC

Live-Reportage:

Transaustralien

Do 18. Januar, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

MUSIK

Blasmusik, marsch!

20
JAN

Die Kadettenmusik der Stadt Zug beweist im Theater Casino Zug, wie vielfältig Blasmusik ist. So stehen nicht nur zwei urklassische Werke des norwegischen Komponisten Edvard Grieg auf dem Programm, sondern auch Arrangements bekannter Songs aus der Popmusik wie «Shape Of You» von Ed Sheeran. Der «Kadettenmarsch» erinnert an den Komponisten und langjährigen Leiter der Kadettenmusik, Sales Kleeb. Einige Stücke wurden von Sebastian Rosenberg arrangiert, der seit 2016 das Blasorchester der Kadettenmusik der Stadt Zug leitet. Ein Höhepunkt wird sicherlich der Auftritt des Solisten Olivier Schneider im ersten Klavierkonzert von Edvard Grieg (1. Satz). Der junge Pianist ist mehrfacher Preisträger und selbst Mitglied der Kadettenmusik.

Unter der Leitung von Othmar Bucheli Twerenbold wird auch die Prima Banda auf der Bühne Platz nehmen. Dieses Ensemble ist eine Vorstufe der Kadettenmusik und wird einige Stücke zum Besten geben. Eindrucksvolle Klänge sind zu erwarten, wenn die beiden Formationen gemeinsam auftreten werden. (gg)

➔ zugkultur.ch/mMjCJV

Musikschule der Stadt Zug:

Kadettenmusik und
Prima Banda

Sa 20. Januar, 19.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

MUSIK

Orgel mag Marimba

24
JAN

Die aussergewöhnliche Verbindung der zwei majestätischen Instrumente verspricht ein wahres Klangerlebnis: die Orgel und die Marimba.

Zusammen erzeugen sie eine warme und harmonische Schwingung mit groovigen und virtuoseren Elementen. Von Barock und Romantik bis hin zu aktuellen feurigen Werken gelingt es Doris Affentranger (Marimba) und Raviv Leibziner (Orgel), Altes und Neues auf elysische Weise zu vereinen. Die beiden jungen Musiker spielen Fugen von Johann Sebastian Bach, César Franck und Astor Piazzolla.

Doris Affentranger aus Baar studierte klassisches Schlagzeug und spielt unter anderem Marimba im Duo Harparimba. Raviv Leibziner ist Pianist und Organist – er lebt zurzeit wieder in Israel. (gg)

➔ zugkultur.ch/qkpUJd

Doris Affentranger und Raviv Leibziner:
Marimba und Orgel
Mi 24. Januar, 19 Uhr
ref. Kirche, Rotkreuz

Achtung, Ohrwurm: Operette in Zug. (Bild PD)



Er kann auch gärtnern – Musiker James Gruntz. (Bild PD)



MUSIK

Soul in der Chollerhalle

19
JAN

James heisst eigentlich Jonas. Aber Gruntz stimmt. Und eigentlich ist er manchmal lieber Gärtner als Songschreiber. Kein Wunder, hat es etwas gedauert, bis das neue Album da war. Aber jetzt lässt James Gruntz aufs Neue von sich hören – mit seinem sechsten Album «Waves».

Tritt er mit seinen neuen Songs auf die Bühne, dann als der, der er war, und der, der er geworden ist. Auf dem neuen Album ist so viel Bekanntes wie Neues zu finden. Und Gruntz ist als Songwriter und Musiker und nicht zuletzt Charakterstimme wiedererkennbar, aber weitergekommen mit dem ihm eben eigenen Sound. Damit zeigt er deutlich auf: Wie viel mehr noch

geht, dass sein Werk nicht stillsteht und sich nicht erschöpft in dem, was war.

Nachdem er bereits mit «Belvedere», seinem letzten Album, zwei Swiss Music Awards empfangen durfte, kann man gespannt sein, wohin ihn das neue Album trägt. (gg)

➔ zugkultur.ch/29buAS

James Gruntz
Fr 19. Januar, 20 Uhr
Chollerhalle, Zug

MUSIK

Der Charme der Operette

20
JAN

Die Kammer Solisten Zug und der Tenor Herbert Lippert laden zum Konzert: Operetten-Schlager aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden den einen oder die andere zu verzaubern wissen.

Die Operette ist weder eine Oper noch eine komische Oper oder gar ein Singspiel – sie kommt mit Leichtigkeit und Frische daher. Auch mit Charme und Humor. Ein klein wenig Revue, Chanson und Couplet. Die grossen Schlager aus den Operetten sind eingängig und haben das Zeug zum Ohrwurm. Hinter der Leichtigkeit der Operetten-Melodien und im Besonderen der Texte stecken oft tiefere Wahrheiten. Das Lachen bleibt im Hals stecken, wenn wir merken, dass unsere Gewohnheiten und kleinen Lebenslügen gespiegelt werden.

Tenor Herbert Lippert wird nebst den Kammer Solisten Zug seinen grossen Auftritt haben. Seit sieben Jahren ist Lippert Mitglied des Ensembles der Wiener Staatsoper. Operetten singt er aus Leidenschaft. (gg)

➔ zugkultur.ch/rEpb3t

Kammer Solisten Zug:
«Die grossen Schlager der Operette»
Sa 20. Januar
Auftritt: 15 Uhr
Konzert: 16 Uhr
Kapelle des Kollegium
St. Michael, Zug

Blickpunkt Kultur



Conny Lipp, 48, Baar,
Mostkanzlerin der Mösteler-
zunft Baar

«Kultur ist die Pflege, Bewahrung und Weiterentwicklung der Gemeinschaft und des Brauchtums. Ein gutes Zusammenleben in der Familie und der Gesellschaft gehören ebenso dazu. Ich finde es schön, wenn Menschen zusammen etwas erleben und Freude daran haben. In der Gemeinde machen vor allem die Vereine und Kunstschaffenden Kultur. So ist zum Beispiel die fünfte Jahreszeit, die Fasnacht, gelebte Kultur. Als Mostkanzlerin Conny I. freue ich mich, zusammen mit der Möstelerzunft Baar und dem Fasnachtvolk einen Beitrag an die Baarer Kultur zu leisten. Die Zunft hat mit der erstmaligen Wahl einer Mostkanzlerin einen neuen Weg in der Gleichberechtigung eingeschlagen. Mein Amt ermöglicht mir bestimmt viele interessante Begegnungen, die die Fasnacht 2018 unvergesslich machen.

In der Region ist sehr viel los. An den Festen lebe und erlebe ich Kultur in unterschiedlichen Facetten. Ab und zu gehe ich zusammen mit meinem Mann ins Kunst- und Kongresshaus nach Luzern oder an Konzerte und Aufführungen von Baarer Vereinen. Sehr gut gefallen mir Darbietungen von Strassenkünstlern, und bei einem Auftritt einer Guuggenmusik bleibe ich sofort stehen.

Der grösste Stellenwert in meinem Leben hat die Familie. Ich bin ein richtiger Familienmensch. Für diese stehe ich gerne ein wenig zurück. Daneben spielen Freunde, Sport und Kultur eine wichtige Rolle. Durch das grosse Engagement meines Mannes kommt die Kultur manchmal ein wenig zu kurz.

Ein Ereignis als besonders zu bezeichnen, fällt mir schwer. Bei einem schön vorgetragenen Jodellied, einem melodiosen Marsch oder bei einer gelungenen Theateraufführung kriege ich schon mal Hühnerhaut. Weihnachtsmärkte und Ausstellungen sind eine Bereicherung. Die Fasnacht und das Dorffest bringen tolle Begegnungen. Speziell sind immer wieder Museen in der Schweiz. In Erinnerung bleibt mir die Sammlung von Oskar Reinhart in Winterthur. Ein unvergesslicher Anlass war die Reise des Gemeinderates Baar mit Partnerinnen und Partnern nach Bern. Wir durften auf Einladung der ehemaligen Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz das Von-Wattenwyl-Haus und das Gut Lohn in Kehrsatz bestaunen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

MUSIK

Mozart besucht Cham

24
FEB

Der Auftritt der Zuger Sinfonietta steht ganz im Zeichen der Streichinstrumente: Zwei Violinkonzerte von Meister Mozart sind das Herzstück der Darbietung. Die Aufführungen waren schon zu Mozarts Lebzeiten ein voller Erfolg, sodass er später schrieb: «Es gieng wie öhl ..., alles lobte den schönen, reinen Ton.» Der Schweiz-Australier Daniel Dodds leitet dabei die Zuger Sinfonietta mit seiner Stradivari vom Konzertmeisterpult und als Solist an.

Umrahmt werden die Violinkonzerte von zwei Werken aus dem Grossbritannien des 20. Jahrhunderts: Die «Brook Green Suite» komponierte Holst kurz vor seinem Tod für seine Schüler, in der Absicht, ein Werk zu schaffen, das auch den

jüngeren Orchestermitgliedern die Möglichkeit geben würde, ein grosses und langes Stück zu spielen. Zum Schluss erklingt die «Sonata for Strings» des englischen Komponisten William Walton: In diesem Stück kombiniert Walton energische Rhythmen mit einer lyrischen Zartheit, die ihresgleichen sucht. (gg)

➔ zugkultur.ch/XSA1QU

Zuger Sinfonietta:
Mozarts Violinkonzerte
Sa 24. Februar, 19.30 Uhr
Lorzensaal, Cham

Geht «wie Öh»: Violinist Daniel Dodds mit Stradivari. (Bild PD)



BÜHNE

Lessings letztes Werk

2
FEB

Nathan der Weise – das alte Schauspiel beantwortet stets die Gegenwart. Der Ort? Jerusalem, die Stadt der Weltreligionen. Die Zeit? Das Zeitalter der Kreuzzüge. Das Stück? Ein Drama. Und nicht irgendeines natürlich, sondern ein regelrechtes Meisterwerk von Lessing. Eines, das die Verwandtschaft von Judentum, Christentum und Islam aufzeigt. Eines, das auf der Idee einer aufgeklärten Humanität basiert. Eines, das von religiösem Fanatismus erzählt. Und das alles verpackt in eine Geschichte, die Liebe, Religion und das Menschsein scheinbar leicht verwebt. Ein Stück, genauso aktuell wie eh und je. Im Zentrum das universale Kabinettstück – die Ringparabel.

Lessings letztes Werk «Nathan der Weise» ist das Stück der Stunde. Christian Stückl hat es mit Feingefühl und Respekt mit dem Münchner Volkstheater in Szene gesetzt. Er reduziert Lessings Gedicht auf das Wesentliche – und gewinnt damit auf der ganzen Linie. (gg)

➔ zugkultur.ch/sq5ChH

Münchner Volkstheater:
Lessing – Nathan der Weise
Fr 2. Februar, 19.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

AUSSTELLUNGEN

Der letzte Auftritt eines Zuger Meisters

27–17
JAN FEB

Für drei Wochen werden in Zug ausgesuchte Werke von Walter Friedrich Haettenschweiler (1933–2014) zu sehen sein. Landschaftsbilder, Zeichnungen und verschiedene Artefakte aus dem stattlichen Fundus des Zuger Universalgenies stehen im Zentrum der Ausstellung. Es wird das letzte Mal sein, dass seine Kunstwerke auch zum Kauf angeboten werden. Interessierte können zudem in einer eigens dafür geschaffenen Vitrine sein typografisches Werk bestaunen – immerhin wurde Haettenschweiler für diese Arbeiten Weltbekannt.

«Hätti» – ein Zuger Original

Kaum ein Zuger kennt ihn nicht: In den letzten Jahren seines langen Lebens war «Hätti», wie ihn die Stadtzuger liebevoll nannten, längst zum Original geworden. Mit seinem Spazierstock mit Silberknauf und einer Zigarre im Mund zog er durch die Altstadtgassen und gehörte zum Stadtbild fast wie der Zytturm.

Mit seinem legendären «Studio für Werbung & Design» an der Schanz 2 entwarf der gelernte Grafiker während sechzig Jahren nicht nur optische Auftritte für internationale Konzerne wie March Rich, ebenso liebte er es, Logos und Plakate für lokale Firmen, Geschäfte und Restaurants zu gestalten – oder rund ein Dutzend Briefmarken für die Schweizerische Post. Auch

Michael Jacksons Album «Bad» trägt seine Handschrift. Als Grafikdesigner, Schriftentwerfer, Illustrator und Kunstmaler machte sich Haettenschweiler auch international einen Namen. Er entwarf rund 80 Schriften. Eine davon war so gut und zeitlos, dass Computergigant Microsoft sie zur Systemschrift machte. Ein Anruf von Bill Gates kam allerdings nie. Dem Fachpublikum weltweit bekannt wurde Haettenschweiler durch das vierbändige Standardwerk «Lettera 1–4», eine Mustersammlung seiner Schriften für alle Welt.

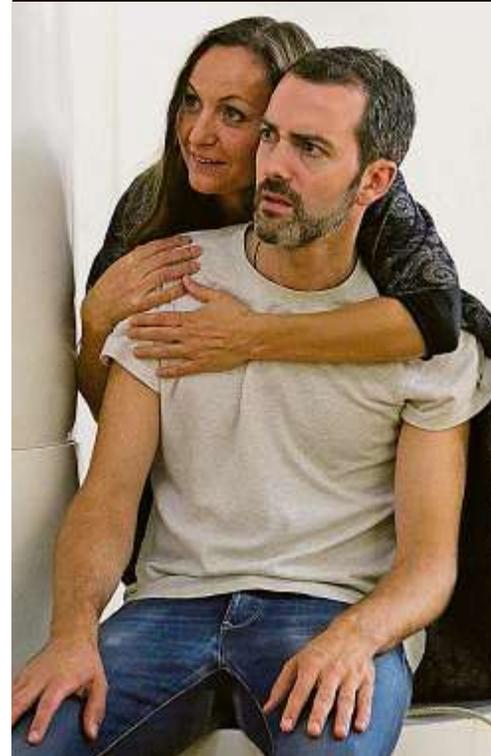
Den Augenblick festhalten

Nebst seiner Arbeit als Grafiker wandte sich Haettenschweiler auch immer wieder der Malerei zu – seiner eigentlichen Leidenschaft. Mit den Themen Mensch, Raum und Landschaft setzte er sich ein Leben lang künstlerisch auseinander. Die Highlights aus seinem Nachlass werden jetzt in Zug zu sehen sein. (gg)

➔ zugkultur.ch/2f7Gvs

Walter F. Haettenschweiler:
Ausgesuchte Werke
Vernissage: Sa 27. Januar,
17–19 Uhr
Finissage: Sa 17. Februar,
13–16 Uhr
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–18 Uhr
Galerie Carla Renggli, Zug

Das Herz auf dem rechten Fleck? (Bild PD)



BÜHNE

Ein Versuch über das Gute

18–17
JAN FEB

Dieses Mal geht es um Nächstenliebe. Nach dem Stück «Liebeszeiten», das die Zuger Spiillüt zu ihrem 50-Jahr-Jubiläum im vergangenen Mai erfolgreich auf dem Zuger Stierenmarkt aufgeführt haben, kehren die Theaterleute wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück – in den heimeligen Burgbachkeller in Zug. Sie widmen sich einem philosophischen Stück von Bertolt Brecht: «Der gute Mensch von Sezuan».

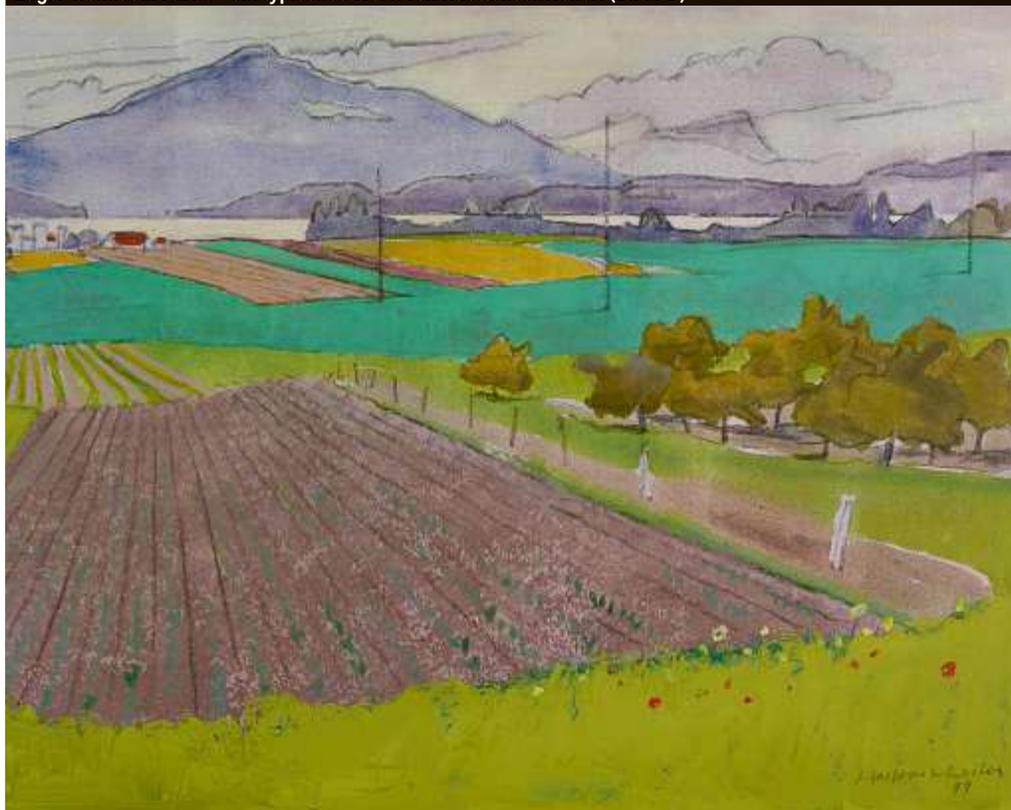
Die Zuger Spiillüt dürfen sich rühmen, diese einst für den Broadway gedachte «Version 1943» als erstes Theater in der Schweiz aufzuführen – eine Schweizer Erstaufführung also. Nach dem erfolgreichen Stück «Yvonne die Burgunderprinzessin» haben die Zuger Spiillüt erneut Peter Niklaus Steiner mit der Regie beauftragt. Der Zürcher hat zudem die Mundartfassung geschrieben.

Guido Weber, der ebenfalls als Schauspieler auf der Bühne steht, hat die passende Musik komponiert, die das Spiel mit harmonischen Klängen unterstreicht. Und auch in diesem Jahr werden die Theaterleute das Schauspiel mit ihrem Gesang bereichern. (gg)

➔ zugkultur.ch/rDHnMt

Zuger Spiillüt: Der gute Mensch von Sezuan
Do 18. Januar bis
Sa 17. Februar
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Zuger Heimat in Farbe – ein typisches Werk von Haettenschweiler. (Bild PD)



Zuger Kulturschärpe Gewinner gesucht!



Zug braucht Menschen, die sich kulturell engagieren. Die städtische Kulturkommission vergibt die Kulturschärpe und versteht dies als Anerkennung für alle, die das Leben in Zug bereichern.

Dotiert ist der Preis mit 10000 Franken, davon gehen 2500 Franken an eine durch die Gewinner selbst ausgewählte Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten.

Die Verleihung der «Zuger Kulturschärpe» findet anlässlich des Kulturapéros am Samstag, 9. Juni 2018, im Choller statt.

Nominationen für den Preis «Zuger Kulturschärpe 2018» bitte bis Ende Februar 2018 bei folgender Adresse einreichen:

Stelle für Kultur Stadt Zug, «Kulturschärpe»,
Postfach 1258, 6301 Zug
oder per E-Mail an kultur@stadtzug.ch



Mozarts Violin- konzerte

Sa 24. Februar 18
19.30 Uhr
Lorzensaal Cham

VORVERKAUF

www.ticketino.com

0900 441 441 (CHF 1.-/Min., Festnetztarif) für die Schweiz
Alle Filialen der Schweizerischen Post mit Ticketvorverkauf
(zusätzliche Gebühren an Vorverkaufsstellen sind möglich.)

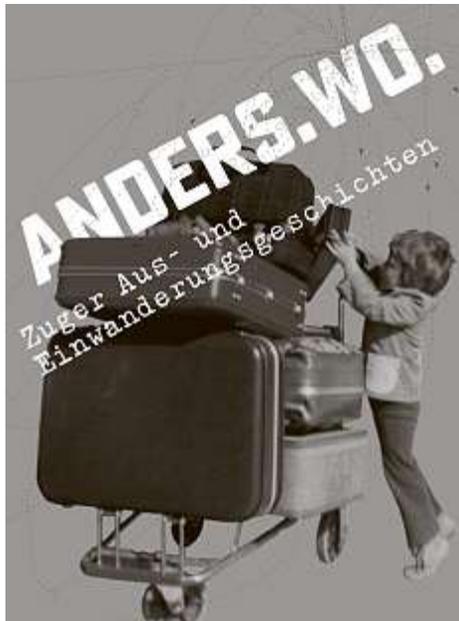
Abokonzert Nr. 3

Daniel Dodds
Violine und Leitung

Zuger Sinfonietta

Werke von Mozart,
Holst und Walton

zuger sinfonieta



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

ANDERS.WO.

Zuger Aus- und Einwanderungsgeschichten

24. November 2017 bis 8. Juli 2018

Samstag, 6. Januar

14 bis 17 h | CHF 10

Büro für Migrationsgeschichten

Erzählen Sie uns Ihre eigene «Migrationsgeschichte»!

Sonntag, 7. Januar

11 h | CHF 10

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Freitag, 12. Januar

18.30–19.30 h | CHF 20 | Kurzführung inkl. Getränk

Happy Hour in der Sonderausstellung

Mittwoch, 17. Januar

14 bis 17 h | CHF 10

Büro für Migrationsgeschichten

Erzählen Sie uns Ihre eigene «Migrationsgeschichte»!

Sonntag, 21. Januar

11 h | CHF 10

Spezialführung mit einer Einwanderin

anschl. bosnische Kaffezeremonie



Vortragsreihe (Pädagogische Hochschule Zug | Zugerbergstrasse 3 | Hörsaal)

Di 23.01. «Die Einwanderung in die Schweiz: Konzepte und Herausforderungen»

19 h | CHF 10 | Gianni D'Amato, Professor for Migration and Citizenship Studies, Universität Neuchâtel

Mi 24.01. «Vom Leben und Sterben in der Fremde – die Auswanderer Heinrich Zollinger und Josef Hediger»

19 h | CHF 10 | Peter Schulthess, Autor/Illustrator und Kulturschaffender

Do 25.01. «Interkulturelle Pädagogik: Inspiration Migration»

19 h | CHF 10 | Mireille Eva Gugolz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin PH Zug und Schauspielerin

Di 30.01. «Einsiedeln anderswo – Präsenz eines Schweizer Dorfes in der amerikanischen Stadt Louisville, Kentucky»

19 h | CHF 10 | Susann Bosshard-Kälin, Journalistin und Buchautorin



Samstag, 3. Februar

14 bis 17 h | CHF 10

Büro für Migrationsgeschichten

Erzählen Sie uns Ihre eigene «Migrationsgeschichte»!

Sonntag, 4. Februar

11 h | CHF 10

Themenführung

Ringmauern, Hocheinstieg und Tapeten: Die Baugeschichte der Burg

Dienstag, 6. Februar

18 h | CHF 10

Abendführung durch die Sonderausstellung

Mittwoch, 21. Februar

19.30 h | CHF 10 (keine Ermässigung) | Lesung | Bibliothek Zug | St.-Oswalds-Gasse 21

«Gott ist nicht schüchtern» von Olga Grjasnowa

Sonntag, 28. Januar | Sonntag, 25. Februar

15 h | CHF 10 | Kinder gratis | ab 5 Jahren

Erlebnisführung für Familien



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Di–Sa 14–17 h | So 10–17 h | www.burgzug.ch

Burg Zug



LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

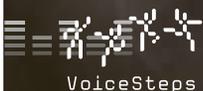
«K» wie Kinder, Kunst, Kreativität, Kompetenz, Kultur...

K♥
WERK
ZUG

Bist du interessiert an Gestaltung und Kunst? Möchtest du deine eigenen Bildideen entwickeln? Im K'werk Zug wirst du innerhalb von spannenden Kursangeboten in den Bereichen Experimentieren, Zeichnen & Malen, Comic & Illustration, Trickfilm, Raumlabor, sowie Bühnenbild und Fotografie gefördert.
Mach mit, wir freuen uns auf dich!

K'werk Zug Bildschule bis 16
www.kwerk-zug.ch

voicesteps productions
voicesteps.juniors präsentiert



VoiceSteps

buch und songtexte:
david lindsay-abaire
musik:
jeanine tesori
nach dem gleichnamigen
dreamworks animationsfilm

SHREK jr.
das Musical



lorzensaal cham
fr. 12.1.18, 19.30 uhr
sa. 13.1.18, 15.00 uhr
sa. 13.1.18, 19.30 uhr
so. 14.1.18, 15.00 uhr

infos und tickets ab 5.12.17 auf:
www.voicesteps.ch

das shrek-gastroteam serviert feine drinks
und snacks ab 1 stunde vor der vorstellung

NEWS & HITS FÜR D' ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 93.0 MHz



SUNSHINE
RADIO

theater im burgbachkeller

JANUAR + FEBRUAR 2018



18. JANUAR BIS 17. FEBRUAR

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Eine Parabel von Bertolt Brecht
mit der Theatergruppe
Zuger Spiillüüt

weitere Aufführungen:
JANUAR: 19./20./21./25./26./
28./31.
FEBRUAR: 1./2./3./4./7./8./9./
10./11./15./16./17.



MI / 21. FEBRUAR / 20 H / THEATER

MATTO REGIERT

Ein Stück mit Puppen und Menschen
frei nach Friederich Glauser
von Dakar Produktion



DO / 22. FEBRUAR / 20 H / THEATER

KRONENHAUFEN

Ein musikalisches Erzählstück
von Elvira Plüss



FR / 23. FEBRUAR / 20 H / KONZERT

ENSEMBLE VICEVERSA

Ein musikalisch-szenischer Abend

47...48...49...50 JAHRE

theater
im
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

INFORMATIONEN UND TICKETS

burgbachkeller.ch

VORVERKAUF
THEATER IM BURGBACHKELLER
041 711 96 30 / Di-Fr 14.00-18.30 h / info@burgbachkeller.ch
THEATER CASINO ZUG
041 729 05 05 / Mo-Fr 11.00-17.00 h
STARTICKET-Verkaufsstellen / Coop City, Manor Zug

01 | 2018

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri und Kultur Unterägeri



KULTUR-AKTIV

«HIMMLISCHER SAKE»

ein kulinarischer Workshop

Sonntag, 21. Januar, 14.00 - 16.00 Uhr

Restaurant Lindenhof, Unterägeri



VORTRAG

«JAPAN» – Land der aufgehenden Sonne

Sonntag, 21. Januar, 17.00 Uhr

AEGERIHALLE, Unterägeri



KINDERTHEATER (ab 5 Jahre)

THEATER DAMPF mit «Uiii Mapanga Inslä»

Mittwoch, 24. Januar, 14.30 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt, Oberägeri



Unterstützt vom
Kanton Zug



Einwohnergemeinde Unterägeri Kultur Unterägeri
Seestrasse 2 6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch



Einwohnergemeinde Oberägeri Kultur Oberägeri
Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch www.oberaegeri.ch

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Eine *Parabel* von Bertolt Brecht

Regie und Mundartfassung: Peter Niklaus Steiner

18. Januar bis 17. Februar 2018

Ort: Theater Burgbachkeller Zug

Vorverkauf: www.zuspi.ch

041 711 96 30 | 041 729 05 05

info@burgbachkeller.ch



ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Frische Farbe für den Winter: Ein Werk von Nelly Sulser. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Farbenpracht für die Winterzeit

18–10
JAN MÄRZ

Nelly Sulser zeigt in der Schmuck Galerie Brigitte Moser in Baar eine Auswahl ihrer neuesten Acrylbilder. Formen und Figuren sind das

vorherrschende, jedoch nicht das einzige Thema ihrer Ausstellung. Lebendige und natürliche Blumenbilder ergänzen die Auswahl. Die Künstlerin aus dem Knonauer Amt malt mit Pinsel, Schwamm, Spachtel – und auch mit den Fingern.

Auf den ersten Blick werden manche ihrer Arbeiten vielleicht als gekonnte Farbkompositionen wahrgenommen. Bei näherer Betrachtung dürften sie jedoch durchaus hinterfragt werden. Eines haben die Bilder gemeinsam: Sie sprechen von der Naturverbundenheit der Künstlerin und ihrer Liebe für Farben und Formen. Die Ausstellung von Nelly Sulser ist in der Winterzeit ein willkommenes und farbenprächtiges Erlebnis. (gg)

➔ zugkultur.ch/PvPu26

Nelly Sulser – Acrylbilder

Vernissage: Do 18. Januar, 18–20 Uhr
bis Sa 10. März, Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr
Brigitte Moser Schmuck Galerie, Baar

Ausstellungen

Januar/Februar

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK

Nelly Sulser – Acrylbilder

Vernissage: 18.1., 18–20 Uhr
bis 10.3.2018, Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Sabine de Spindler – Thinking Meaning Writing Painting

Finissage und Neujahrsapéro: 7.1., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Bunte Bilder und Skulpturen

9.1.–27.1.2018, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Fasnacht:

Bilder und Hampelfiguren

1.2.–24.2.2018, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

Cham

RESTAURANT THE BLINKER

Werke von Adébayo Bolaji, Alberto Cont und Harald Schmitz-Schmelzer

bis 30.4.2018, Mo–Fr 10.30–15, 17–24, Sa 17–24 Uhr

Zug

GALERIE DAS DA

Weihnachtsmarkt

bis 21.1.2018, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE MALTE FRANK

Rena Glienke:

Die Mauer von Zug – Skulptur

bis 18.3.2018, Mi–Fr 14–19, Sa 11–16 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

«Best Of Reichlin» – die besten Arbeiten unserer Künstler

bis 31.1.2018, Mi–Fr 10.15–18.15, Sa 10.15–16.15 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE CARLA RENGGLI

Willi Siber – Luft holen

bis 20.1.2018, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Christa de Carouge

Familienworkshop:

14.1., 10.30 Uhr
Führung (englisch): 23.1., 18 Uhr
Gespräch: 28.1., 15 Uhr
Kunst über Mittag: 16.1., 12 Uhr
Offenes Atelier: 14.1., 13–17 Uhr
Workshop: 21.1., 14 Uhr
Workshop Theater/Tanz: 8. und 15.2., 18 Uhr
Finissage: 18.2., 17 Uhr
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Rückblende

Führung: 2.1., 15 Uhr
Museumsfotograf: 10.1. und 14.2., 14–17 Uhr
Wachstafeln/Papyrus: 14.1., 14–17 Uhr
Zuger Archäologie: 21.1., 15 Uhr
Glas: 28.1. und 18.2., 14–17 Uhr
bis 2.4.2018, Di–So 14–17 Uhr



KUNSTHANDLUNG & GALERIE CARLA RENGGLI

Walter F. Haettenschweiler (1933–2014):

Ausgesuchte Werke

Vernissage: 27.1., 17–19 Uhr
Finissage: 17.2., 13–16 Uhr
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Anders. Wo. Zuger Aus- und Einwanderungsgeschichten

Büro für Migrationsgeschichten: 6.1., 17.1. und 3.2., 14–17 Uhr
Führungen: 7.1., 21.1., 4.2., 11 Uhr; 6.2., 18 Uhr
Führung für Familien: 28.1. und 25.2., 15 Uhr
Happy Hour: 12.1., 18.30 Uhr
Lesung: 21.2., 19.30 Uhr, Bibliothek Zug
Vorträge: 23.–25.1., 30.1., 19 Uhr, PH Zug
bis 8.7.2018, Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

Neues entdecken

Im Waldheim finden seit einem Jahr Kunstkurse für junge Asylsuchende statt und sie werden rege besucht.

Jeden Mittwochmorgen von 8.30 bis 12 Uhr steht Kunst auf dem Stundenplan im «Waldheim». Die unbegleiteten Jugendlichen des Wohnheims können das Kunstmodul seit August 2016 freiwillig besuchen. Die Workshops sind fester Bestandteil des wöchentlichen Stundenplans neben Deutsch- und Informatikkursen oder Modulen zu wie Gesundheit oder der Umgang mit Geld.

Nicht nur ihr momentaner Wohnort Zug ist Neuland für die jungen Asylsuchenden, sondern auch die Kunst bzw. das Kunstschaffen. Dabei geht es nicht nur um das Überwinden von Sprachbarrieren oder kulturellen Unterschieden, sondern auch um Grenzen zu überschreiten, die in den Köpfen sitzen und daran hindern, Neues zu wagen. Deswegen ist das Experimentieren so wichtig: Die Workshops fordern die Teilnehmenden auf, sich zu trauen. Meistens herrscht eine ausgelassene und sehr gute Stimmung im Workshop-Raum.

Der Hintergrund der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist sehr heterogen: Viele haben in ihrer Heimat nie Kunst gemacht und einige von Ihnen besuchen in der Schweiz zum ersten Mal eine Schule und lernen Lesen und Schreiben. In den Workshops experimentieren sie mit verschiedenen Materialien, lernen mit Werkzeugen umzugehen, schenken anderen Projektbeteiligten Vertrauen und helfen einander.

Bei grösseren Projekten wie «Unterwegs» von Mai/Juni 2017 nahmen die Jugendlichen 200 Fussabdrücke von Zugerinnen und Zugern und sich selber, welche sie anschliessend mit Gips füllten und als künstlerische Intervention in einem öffentlichen Garten installierten. Bei diesem Vorhaben stand neben dem Kunstaspekt auch noch



ein anderes Ziel, nämlich das längerfristige Planen und das Übernehmen von Verantwortung im Vordergrund. Sie lernten, dass etwas Grosses nur dann geschaffen werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Das Projekt ermöglichte zudem eine neue Dynamik unter den Jugendlichen, denn sie bildeten je nach Fähigkeiten und Aufgaben sinnvoll durchmischte Teams. Sie blieben nicht mehr in ihren gewohnten (Sprach-)Gruppen – für die Verständigung innerhalb des Projekts wählten sie die gemeinsame Sprache «Deutsch».

Beim gemeinsamen Kunstschaffen geht es auch um Vertrauensaufbau. Die Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Kunstwerk ermöglicht einen Dialog auf Augenhöhe. Etiketten wie Flüchtling, Kunstlehrerin, Betreuer/-in oder Sozialpädagoge/-in fallen weg. Alle sind in dem Moment Kunstschaffende. In diesem Rahmen erzählen sie auch ganz ungezwungen von sich, ihrer Heimat,



ihrer Familie, ihren Wegen in die Schweiz und von ihren Wünschen. Aktuell setzen sie sich mit der Weihnachtszeit auseinander und gestalten mittels Lithografieverfahren eigene Weihnachtskarten, die nun verschickt werden.

Manchmal wirken die Workshops wie eine kleine Verschnaufpause, in der man sich und die Umwelt einen Moment vergisst und kurz Luft holt, um dann wieder weiterzugehen.

Meyke Meyden,
Leiterin Kunstmodul Waldheim Zug

An dieser Stelle äussern sich regelmässig Zuger Kulturschaffende zur städtischen Kulturvermittlung.

Das Mädchen in der Mitte ist Shrek – der Esel und Fiona lächeln trotzdem. (Bild PD)



BÜHNE

Ach, du Schreck, ein Musical

12–14
JAN JAN

Der Held der Geschichte ist Shrek, ein grosser, grüner Oger. Er lebt zurückgezogen in seinem Sumpf. Mit der Ruhe ist es allerdings vorbei, als

Lord Farquaad, der fanatische Herrscher von Duloc, alle Märchenfiguren aus seinem Land vertreibt und sie in Shreks Sumpf ansiedelt. Doch der Oger hat nicht vor, sein Reich länger als nötig mit Pinocchio, den sieben Zwergen und dem bösen Wolf zu teilen. Der Oger und der Lord machen einen Deal: Wenn er die in einem Turm gefangen gehaltene Prinzessin Fiona rettet, soll er seinen Sumpf zurückerhalten. Die Voice Steps Juniors haben schon eine Vielzahl an Musicals aufgeführt. Mit «Shrek jr.» setzen sie diese erfolgreiche Reihe fort. Während einer Herbst-Lagerwoche im Melchtal und vielen Probestunden im Voice Steps Studio in Cham wurden die Lieder, Choreografien und Schauspielenszenen zum Stück erarbeitet. (gg)

➔ zugkultur.ch/fWRZBK

Voice Steps: Shrek jr.

Fr 12. Januar, 19.30 Uhr

Sa 13. Januar, 15/19.30 Uhr

So 14. Januar, 15 Uhr

Lorzensaal, Cham

Kinder Januar/ Februar



Sa 6. Januar

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

Mi 10. Januar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Museumsfotograf

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Fr 12. Januar

BÜHNE

Voicesteps: Shrek jr.

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

Sa 13. Januar

LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

MUSIK

Sitzkissen-Kinderkonzert

Zug, Theater Casino, 10.30 Uhr

LITERATUR

The Kids' Adventure Club (7+)

Zug, Bibliothek, 11.15–12.15 Uhr

BÜHNE

Voicesteps: Shrek jr.

Cham, Lorzensaal, 15, 19.30 Uhr

So 14. Januar

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Offenes Atelier

Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

DIES & DAS

Auf Wachstafeln und Papyrus

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE

Voicesteps: Shrek jr.

Cham, Lorzensaal, 15 Uhr

Mi 17. Januar

DIES & DAS

Spielbaar – Spielen mit Lotto

Baar, Rathaus-Schüür, 14–17 Uhr

Sa 20. Januar

LITERATUR

Geschichten/Erzählungen (rus)

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Minecraft-Workshop

Zug, Bibliothek, 13.30–16 Uhr

LITERATUR

Geschichten/Erzählungen (f)

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

Mi 24. Januar

BÜHNE

Theater Dampf mit

«Uiii Mapanga Inslä»

Oberägeri, Hofmatt, 14.30 Uhr

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Sa 27. Januar

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

LITERATUR

Buchstartveranstaltung

Rotkreuz, Bibliothek, 10 Uhr

MUSIK

Ensemble – Streichinstrumente

Zug, Loreto, 10.30 Uhr

So 28. Januar

DIES & DAS

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

Sa 3. Februar

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10 und 15 Uhr

Sa 10. Februar

LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

LITERATUR

The Kids' Adventure Club (7+)

Zug, Bibliothek, 11.15 Uhr

Mi 14. Februar

DIES & DAS

Museum für die Hosentasche

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–12 und 14–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Museumsfotograf

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Do 15. Februar

DIES & DAS

Wachstafeln

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–12 und 14–17 Uhr

Mi 21. Februar

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek, 15.30 Uhr

Fr 23. Februar

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30, 10.30 Uhr

Sa 24. Februar

MUSIK

Kammer Solisten Zug:

Caruso als Wetterfrosch

Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 9.30 und 10.45 Uhr

MUSIK

Ensemble – Zupfinstrumente

Zug, Loreto, 10.30 Uhr

LITERATUR

Geschichten/Erzählungen (f)

Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

So 25. Februar

DIES & DAS

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

ZENTRALSCHWEIZER ATELIER IN NEW YORK GEHT AN PIRMIN BEELER

Seit 2000 betreibt der Kanton Zug zusammen mit den Zentralschweizer Kantonen ein Wohnatelier für Kunstschaffende in New York. Der viermonatige Atelierplatz für das Jahr 2019 vergibt die Kantonale Kulturkommission an den Zuger Illustrator Pirmin Beeler.

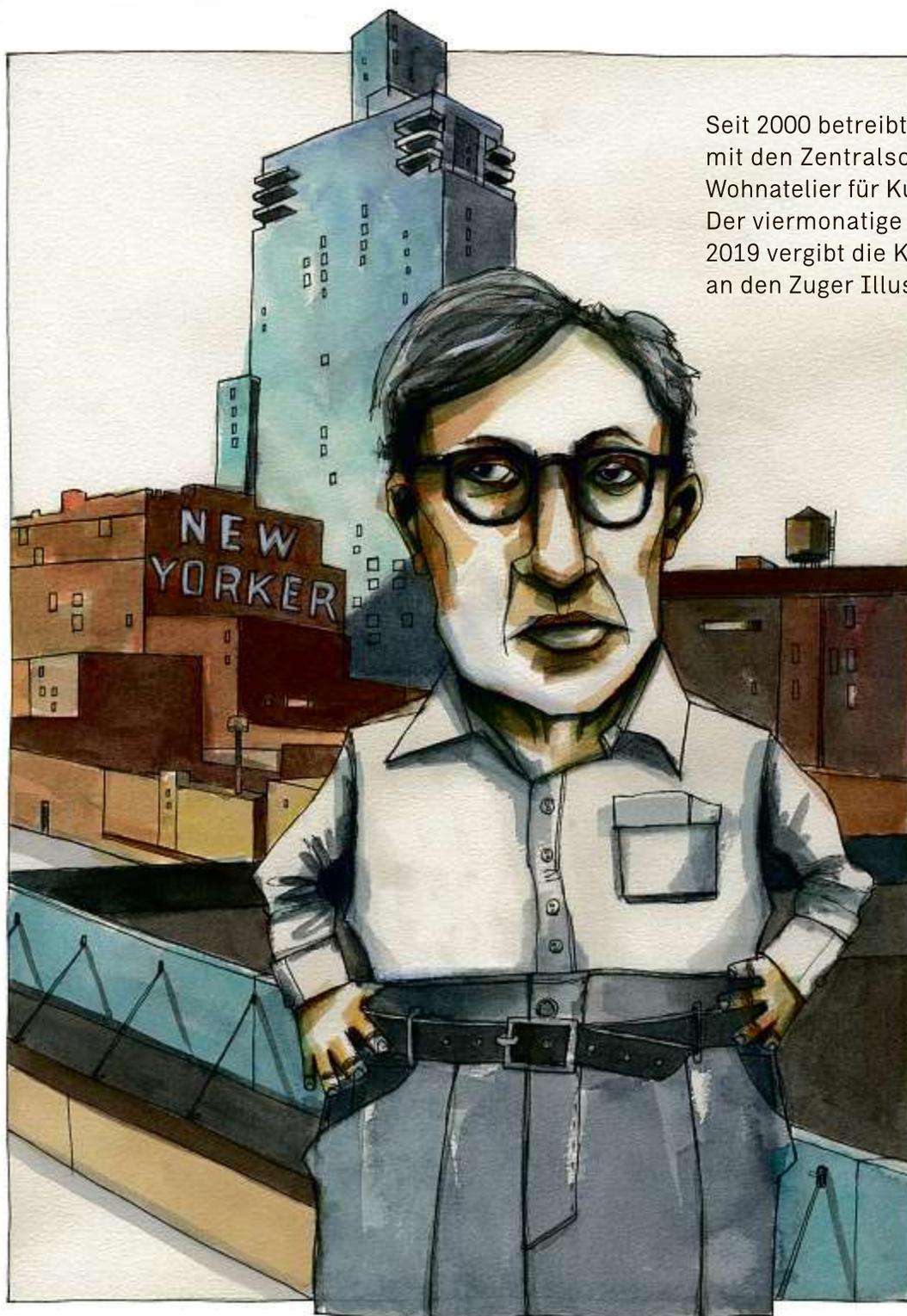


Illustration aus der Serie «Helden des Alltags» von Pirmin Beeler, Satellitenausstellung am Internationalen Comix Festival Fumetto in Luzern, 2013

MITTEILUNG

Veranstaltungen Januar

1

Montag

BÜHNE, DIES & DAS**Neujahr mit Musical-Gala**

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 14 Uhr

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

MUSIK**Neujahrskonzert:****The Golden Voices of Gospel**

Baar, Gemeindesaal, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Lichterweg**

Hünenberg, Bauernhof, 17-24 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Laternenweg Ägeri**

Unterägeri, Allmighchappeli bis Buechholz, 17-24 Uhr

MUSIK**GFK Abendmusiken mit****Hans-Jürgen Studer**

Zug, Evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

VOLKSKULTUR**Neujahrspéro**

Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 17.45-18.45 Uhr

2

Dienstag

DIES & DAS**Führung: Typisch Zug**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

MUSIK**Collegium Musicum Zug:****Neujahrskonzert**

Zug, Liebfrauenkapelle, 17-18.30 Uhr

3

Mittwoch

DIES & DAS**Freier Mittwoch**

Zug, Museum Burg Zug, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

**MUSIK****Keynote Jazz**

Zug, Theater Casino Zug, 19.45-22 Uhr

BÜHNE**Veri – Rückblick 2017**

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

4

Donnerstag

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

5

Freitag

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR**Grindufhänkete – Eröffnung****der Legorefnascht und****Enthüllung der Legoren Skulptur**

Oberägeri, Dorfplatz, 19.40-20.45 Uhr

6

Samstag

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 10-10.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR**Büro für Migrationsgeschichten**

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Geschichtenzeit**

Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

MUSIK**Metal Scar: Mosh Night**

Zug, Industrie 45, 18 Uhr

VOLKSKULTUR**Eröffnung Alösler Fasnacht****mit Filmabig**

Alosen, 18.30 Uhr

MUSIK**The James Brown Tribute Show**

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

7

Sonntag

MUSIK**Orchester Liechtenstein-****Werdenberg: Neujahrskonzert**

Unterägeri, Aegerihalle, 10.30 Uhr

DIES & DAS**Führung**

Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

KUNST & DESIGN**Finissage: Sabine de Spindler**

Baar, Galerie Billing Bild, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Lichterweg Baar**

Baar, Wishalde, 17-23 Uhr

MUSIK**Kirchenchor Bruder Klaus:****20. Musikalische Feierstunde –****Missa in B**

Oberwil, Kirche Bruder Klaus, 17-18 Uhr

MUSIK**Orgelkonzert von Carl Rütli –****Hanspeter Isler zu Ehren**

Oberägeri, Pfarrkirche, 17 Uhr

MUSIK**GFK Abendmusiken mit****Massimo Berzolla**

Zug, Evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK**Nice Sunday**

Zug, Jugendanimation, 20.30 Uhr

8

Montag

FILM**FLIZ: Almost There**

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

9

Dienstag

MUSIK**Cantar**

Zug, Jugendanimation, 14 Uhr

10

Mittwoch

BÜHNE**Senioren-Tanz-Nachmittag**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14-17 Uhr

DIES & DAS, KINDER**Der Museumsfotograf arbeitet****in der Dunkelkammer**

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16-16.30 Uhr

DIES & DAS, FILM**Multimediovortrag:****Weit. Um die Welt**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

11

Donnerstag

MUSIK**Viertel vor Fritig**

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK**Duo Ramos-Schneider**

Zug, Restaurant Intermezzo, 20-22 Uhr

MUSIK**Philipp Fankhauser –****I'll Be Around Tour 2018**

Zug, Das Zelt, 20-22 Uhr

12

Freitag

DIES & DAS**Deutsch-Konversationsklub**

Zug, Bibliothek, 14-15 Uhr

DIES & DAS**Happy Hour**

Zug, Museum Burg Zug, 18.30-19.30 Uhr

MUSIK**Live-Session**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE, KINDER**Voicesteps: Shrek jr.**

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

LITERATUR, MUSIK**Zytreis – Zuger Sage, Legende und Geschichte**

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19.30-21.30 Uhr

MUSIK**Feldmusik Allenwinden:****Jahreskonzert**

Allenwinden, Mehrzwecksaal, 20-2 Uhr

BÜHNE**Marco Rima – Just for fun**

Zug, Das Zelt, 20-22 Uhr

MUSIK**Federspiel – Smaragd**

Zug, Theater Casino Zug, 20-22 Uhr

BÜHNE**Fabian Unteregger –****Doktorspiele**

Zug, Das Zelt, 20.15 Uhr

13

Samstag

KINDER, LITERATUR**Creative Bookworm Club (3-6)**

Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

KINDER, MUSIK**Sitzkissen-Kinderkonzert**

Zug, Theater Casino Zug, 10.30-11.30 Uhr

Erfasse deine
Veranstaltung
online

**KINDER, LITERATUR****The Kids' Adventure Club (7+)**

Zug, Bibliothek, 11.15-12.15 Uhr

BÜHNE**Voicesteps: Shrek jr.**

Cham, Lorzensaal, 15 und 19.30 Uhr

MUSIK**Feldmusik Allenwinden:****Jahreskonzert**

Allenwinden, Mehrzwecksaal, 20-3 Uhr



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Abendmusiken

Januar/Februar 2018
in der Reformierten Kirche Zug
Alpenstrasse
Beginn jeweils 17.00 Uhr
mit Werkeinführung auf der Orgelempore

1. Orgelkonzert

Montag, 01. Januar zum Neujahrstag

Hans-Jürgen Studer

Organist an der Ref. Kirche Zug

spielt Werke von

Alexandre Guilmant 1837 -1911
Johann Sebastian Bach 1685-1750
Louis Vierne 1870-1937

2. Orgelkonzert

Sonntag, 07. Januar

Massimo Berzolla, Piacenza/Italien

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Domenico Scarlatti 1685-1757
Massimo Berzolla 1963*
Marco Enrico Bossi 1861-1925
Max Reger 1873-1916

3. Orgelkonzert

Sonntag, 14. Januar

Rudolf Meyer, Winterthur

spielt Werke von

Pierre du Mage 1674-1751
Camille saint Saëns 1835-1921
Rudolf Meyer 1943*
Johann Sebastian Bach 1685-1750
Heinz Wehrle 1921-2012
Gustav Adolf Merkel 1827-1885

4. Orgelkonzert

Sonntag, 21. Januar

Martin Rabensteiner, Bozen/Adliswil

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Wolfgang Amadeus Mozart 1756-1791
James Nares 1715-1783
Robert Schumann 1810-1856
Hubert Parry 1848-1918
Max Reger 1873-1916
Louis Vierne 1870-1937

5. Orgelkonzert

Sonntag, 28. Januar

Heinz Specker, St. Anton, Zürich

spielt Werke von

Nicolas de Grigny 1672 – 1703
Johann Sebastian Bach 1685 – 1750
Jehan Alain 1911 – 1940
Louis Vierne 1870 – 1937

6. Orgelkonzert

Sonntag, 04. Februar

Roberto Bonetto, Verona/Italien

spielt Werke von

Johann Sebastian Bach 1685-1750
Felix Mendelssohn-Bartholdy 1809-1847
Lorenzo Perosi 1872-1956
Gabriel Pierné 1863-1937

Detailprogramme werden am Konzertabend abgegeben. Die GFK-Programmmappe mit allen Konzertangaben liegt in der Reformierte Kirche Zug und bei ZugTourismus auf.

Freier Eintritt

Für eine grosszügige Spende am Schluss der Konzerte danken wir herzlich. Nach den Konzerten sind die Besucher zu einem kleinen Apéro eingeladen.

MUSIK
Musikgesellschaft Hünenberg:
Jahreskonzert
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20 Uhr

VOLKSKULTUR
Legorenparty
Oberägeri, Maienmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Marco Rima – Just for fun
Zug, Das Zelt, 20–22 Uhr

BÜHNE
Lapsus – On/Off
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK
The Konincks / Support: MF Tank
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

14
Sonntag

DIES & DAS
Winterbrunch mit Philip Maloney
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
9.45–12.45 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Familienworkshop
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Offenes Atelier zur Ausstellung
Christa de Carouge
Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Stubet Ägeri
Unterägeri, Musikschule,
14–20 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Auf Wachstafeln und Papyrus
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE
Voicesteps: Shrek jr.
Cham, Lorzensaal, 15 Uhr

MUSIK
Musikgesellschaft Hünenberg:
Jahreskonzert
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 17 Uhr

MUSIK
GFK Abendmusiken mit
Rudolf Meyer
Zug, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

16
Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Jugenanimation, 14 Uhr

17
Mittwoch

DIES & DAS, KINDER
SpielBaar –
offenes Spielen mit Lotto
Baar, Rathaus-Schüür, 14–17 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR
Büro für Migrationsgeschichten
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

MUSIK
Klassik & Tango
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

18
Donnerstag

DIES & DAS, MUSIK
Donschtig-Träff: Abnehmen –
auch am Bauch
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage:
Nelly Sulser – Acrylbilder
Baar, Brigitte Moser Schmuck,
18–20 Uhr

FILM
Live-Reportage: Transaustralia
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

LITERATUR
Theos Offenbar
Zug, Paetern Lightup-Atelier,
19.30–21 Uhr

BÜHNE
Massimo Rocchi – 6zig
Zug, Das Zelt, 20–22 Uhr

BÜHNE
Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr



BÜHNE
Fake News – Balken biegen
für Fortgeschrittene
Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

BÜHNE
Oropax – Faden & Beigeschmack
Zug, Das Zelt, 20.15–22.15 Uhr

19
Freitag

MUSIK
Jazztime
Zug, City Garden,
16.30–23.30 Uhr

MUSIK
Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

BÜHNE
Der Papst und die Hexe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE
Massimo Rocchi – 6zig
Zug, Das Zelt, 20–22 Uhr

BÜHNE
Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK
James Gruntz
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

BÜHNE
Kibbutz Contemporary Dance
Company – Horses in the Sky
Zug, Theater Casino, 20–22 Uhr

MUSIK
Galvanik Jam
Zug, Galvanik, 21 Uhr

20
Samstag

KINDER, LITERATUR
Geschichte/Erzählungen (rus)
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR
Hauptseer Fasnacht
Morgarten, 13.15–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Minecraft-Workshop
Zug, Bibliothek, 13.30–16 Uhr

KINDER, LITERATUR
Geschichten und Erzählungen (f)
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug:
Auftritt – «Die grossen Schlager
der Operette»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 15–15.30 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug:
Konzert – «Die grossen Schlager
der Operette»
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 16–17.30 Uhr

MUSIK
Musikschule der Stadt Zug:
Kadettenmusik und Prima Banda
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

VOLKSKULTUR
Inthronisation des Räbevaters
Baar, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE
Edelmais – ... einmal Meer!
Zug, Das Zelt, 20–22 Uhr

BÜHNE
Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS
Tanznacht 40 Zug
Zug, Topas Club, 21 Uhr

MUSIK
Wake
Zug, Galvanik, 21 Uhr

21
Sonntag

MUSIK
Kultur Steinhausen:
Jazzbrunch mit William White
Steinhausen, Chilematt,
10.30–15 Uhr

DIES & DAS
Spezialführung mit einer
Einwanderin
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

DIES & DAS
Workshop: Himmlischer Sake
Unterägeri, Restaurant Linden-
hof, 14–16 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Workshop: Tuchführung
mit Christa de Carouge
Zug, Kunsthaus, 14–15.30 Uhr

DIES & DAS
Aktuelles aus der Zuger
Archäologie
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

BÜHNE
Family Circus
Zug, Das Zelt, 16–18 Uhr

DIES & DAS
Vortrag: Japan – Land der
aufgehenden Sonne
Unterägeri, Aegerihalle, 17 Uhr

BÜHNE
Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

MUSIK
GFK Abendmusiken mit
Martin Rabensteiner
Zug, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Hitziger Appenzeller Chor –
Joli-zwo
Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch



- Guggeknall: 30-Jahr-Jubiläum Gugge Crescendos**
30 Jahre unerermüdlicher Einsatz für die Fasnacht: Das muss gefeiert werden. Die Baarer Guggenmusik Crescendos hat zu ihrem Jubiläumsfest über 20 Guggen aus der ganzen Schweiz eingeladen, die auf fünf Bühnen fasnächtliche Klänge ins Dorf bringen. Für die Kleinen gibt es am Nachmittag ein fasnächtliches Programm. Einfach vorbeigehen und die fünfte Jahreszeit geniessen. Sa 10. Februar Baar, Dorfzentrum
- Duo Ramos-Schneider**
Ob mit südamerikanischer Gitarrenmusik, leidenschaftlichen Jazz-Improvisationen, virtuosen Harfenklängen oder mit nostalgischem Tango-Argentino – klar ist: Dieses Konzert ist das ideale Rezept gegen den Winter-Blues. Do 11. Januar Zug, Restaurant Intermezzo
- Theater Dampf mit «Uiii Mapanga Inslä»**
Chümmel und Bartholomäus finden auf einer Insel ein neues Zuhause. Plötzlich taucht ein Fremder auf und bringt alles durcheinander. Werden die drei Freunde? Die Kinder dürfen sich auf eine witzige Geschichte freuen. Mi 24. Januar Oberägeri, Hofmatt

FRANZ BÜHLER

1767 – 1831

MISSA IN B

für Chor, Soli, Orgel, Orchester

Schweizer Erstaufführung

Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr

Kirche Bruder Klaus Oberwil/Zug

LUIGI BOCCHERINI

Konzert für Violoncello und Orchester

Jonas Iten, Violoncello

BEPI DE MARZI

«Stelle delle cime» Chor a capella

TOMAS LUIS DE VICTORIA

«Ave Maria» Chor a capella

HEINRICH SCHÜTZ

«Also hat Gott die Welt geliebt» Chor a capella

JOSEF IGNAZ SCHNABEL

«Transeamus» für Soli und Orchester

Ausführende

Kirchenchor Bruder Klaus Oberwil und ad-hoc-Chor
Orchester ad hoc | Maria Gianella, Sopran | Franziska Schnyder, Alt
Georg Fluor, Tenor | Alvin Muoth, Bariton | Jonas Iten, Violoncello
Pius Dietschy, Orgel | Romana Pezzani, Konzertmeisterin

Armon Caviezel, Leitung

Eintritt frei: Kollekte
www.choroberwil.ch



PROGRAMM Januar & Februar 2018

- > **31. Dezember und 1. Januar „Quickchange Company“**
Silvester MUSICAL GALA mit feinem 3-Gänge Buffet
Sonntag 31. Dezember 2017, 18:00 Uhr, Eintritt CHF 140.- zuzüglich
Getränke (1 Silvester-Cüpli ist inbegriffen)
Neujahr MUSICAL GALA mit feinem Dessert-Buffet
Montag 1. Januar 2018, 14:00 Uhr, Eintritt CHF 85.- (inkl. Kaffee, Dessert, 1
Cüpli), Reservationen: 078 775 91 21 oder <https://quickchange.info/>
- > **Samstag 27. Januar 2018 17:00 Uhr**
Juerga Flamenca "A Canela y Clavo"
Gitarre, Vicente Cortés / Gesang, David "El Galli" (aus Sevilla)
Tanz: Yuka Hayashi & Elena Vicini. Eintritt CHF 25.-, Studenten CHF
15.-, Getränke und Snacks ab 16:00 Uhr, Catering: Tapas „Azahar“.
Weitere Info und Reservationen: yuka@ven-paca.com
- > **Samstag 3. Februar 2018 20:15 Uhr**
"Woodville 3 Tour" Konzert
Woodville 3 spielt Jazz mit Inspiration, Freude und Leidenschaft. Die
drei Musiker haben grossen Respekt für die Traditionen und Werte
dieser Musik. Eintritte: CHF 15.- / Ermässigung CHF 10.-, Barbetrieb
ab 19:30 Uhr
- > **Freitag 26. Januar & Freitag 23. Februar 2018**
Kultur-Lobby ab 18 Uhr
Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis:
Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr.
CHF 25.- ohne Getränke. Anmeldung unter: lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Jazzbrunch & William White



21. Januar

Der jährliche und im letzten Jahr ausverkauft Jazzbrunch wartet wieder mit einer Überraschung auf: Nach dem Blues ist es die besondere Mischung aus Reggae, Soul & Funk mit **karibischen Wurzeln**. **Der Berner William White aus Barbados macht Musik, die von Herzen kommt**. Er ist sonst auf der grossen Bühne zuhause. Für uns kommt er ganz persönlich, solo mit seiner Gitarre.

Sonntag, 21. Januar 2018
im Chiematt Steinhausen

Brunch: 11:00 - 12:45 Uhr
(serviert von VBC Steinhausen)
Konzert: 13:00 Uhr

Eintritt: Brunch inkl. Konzert CHF 45
(nur Konzert CHF 35)

Reservation erforderlich, Plätze begrenzt
www.kultursteinhausen.ch oder
041 748 11 77

**kultur
steinhausen**
kontrastreich & vielseitig
im chiematt & im dreiklang

22

Montag

MUSIK

Musikschule Cham: Blasorchester
Cham, Lorzensaal, 20–21 Uhr

23

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
English Tour

Zug, Kunsthaus Zug, 18–19 Uhr

DIES & DAS

Fyrabig-Treff: Reise durch Westafrika mit Heinz Ulrich «Ueli»
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 18.30–20 Uhr

DIES & DAS

Museum Burg Zug: Vortrag – Die Einwanderung in die Schweiz
Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19 Uhr



MUSIK

Musikschule Cham: Jugendorchester
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

MUSIK

Musik verstehen – eine kommentierte Konzertreihe
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

24

Mittwoch

BÜHNE, KINDER

Theater Dampf mit «Uiii Mapanga Inslä»
Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 14.30–15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek, 15.30–16.15 Uhr

MUSIK

Doris Affentranger und Raviv Leibziner: Marimba und Orgel
Rotkreuz, evang.-ref. Kirche, 19–20 Uhr

DIES & DAS

Museum Burg Zug: Vortrag – Vom Leben und Sterben in der Fremde
Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19 Uhr

DIES & DAS

Spieplausch
Baar, Ludothek Baar, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Männerchor Hagendorn: Konzert und Theater
Hagendorn, Mehrzweckhalle beim Schulhaus, 20 Uhr

LITERATUR

Literarische Gesellschaft Zug/ Bibliothek Zug: Literat U30 – Lesung mit Flurin Jecker
Zug, Galvanik, 20 Uhr

25

Donnerstag

DIES & DAS

Museum Burg Zug: Vortrag – Interkulturelle Pädagogik, Inspiration Migration
Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19 Uhr

BÜHNE

Der Papst und die Hexe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz live mit Bridge Pipers Jazzband
Baar, Restaurant Brauerei, 20–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

ABBA Gold – The Concert Show
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt: Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

26

Freitag

DIES & DAS

Deutsch-Konversationsklub
Zug, Bibliothek, 14–15 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

BÜHNE, KUNST & DESIGN

Kulturabend

Rotkreuz, Schul- und Gemeindebibliothek, 19–21 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

BÜHNE

Der Papst und die Hexe
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Männerchor Hagendorn: Konzert und Theater
Hagendorn, Mehrzweckhalle beim Schulhaus, 20 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt: Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung und Gespräch mit Hanspeter Müller-Drossaart
Zug, reformierte Kirche, 20–22 Uhr

MUSIK

Mikhail Pletnev – Klavierrezital
Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

27

Samstag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Buchstartveranstaltung für Kleinkinder
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug: Ensemble – Streichinstrumente
Zug, Schulhaus Loreto, 10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

BÜHNE

Der Papst und die Hexe
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

BÜHNE

Peña Flamenca – A Canela y Clavo
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Walter F. Haettenschweiler (1933–2014): Ausgesuchte Werke
Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17–19 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi – Gute Leichen, schlechte Leichen
Zug, Zugersee Schifffahrt, 18.30–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Männerchor Hagendorn: Konzert und Theater
Hagendorn, Mehrzweckhalle beim Schulhaus, 20 Uhr

MUSIK

W.T.F.
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20 Uhr

MUSIK

Kunz
Zug, Chollerhalle, 20.30–23 Uhr

MUSIK

Nickless
Cham, Restaurant Steirereck, 21–23.30 Uhr

28

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Bunt und zerbrechlich
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Männerchor Hagendorn: Konzert und Theater
Hagendorn, Mehrzweckhalle beim Schulhaus, 15 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Christa de Carouge und Gast
Zug, Kunsthaus Zug, 15–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr



BÜHNE

Zuger Spiillüt: Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller, 17 Uhr

MUSIK

GFK Abendmusiken mit Heinz Specker
Zug, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

BÜHNE, FILM

Oper im Kino: Rigoletto
Zug, Kino Seehof, 17 Uhr

BÜHNE

Bundesordner 17 – Ein satirischer Jahresrückblick
Zug, Theater Casino Zug, 19–21 Uhr

29

Montag

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Juniorband
Hünenberg See, Schulhaus Eichmatt, 19 Uhr

30

Dienstag

DIES & DAS

Museum Burg Zug: Vortrag – Einsiedeln anderswo
Zug, Pädagogische Hochschule Zug, 19 Uhr

DIES & DAS, FILM

Costa Rica – Multimediovortrag
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

31

Mittwoch

BÜHNE

Zuger Spiillüt: Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

Musikschule Zug

Veranstaltungen im Januar und Februar 2018



Konzert

Kadettenmusik und Prima Banda

Leitung: **Sebastian Rosenberg** und **Othmar Bucheli**
Werke von Edvard Grieg, Ed Sheeran, Sales Kleeb,
Jamie Hartman, Paul Murtha, Roland Barrett, Harold
Bennett, Carl Wittrock, Michael League
Samstag, 20. Januar 2018, 19.30 Uhr
Theater Casino Zug



Ensemblekonzert

Streichinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Sari Erni, Astrid Hüppi, Jonas Iten, Helen Steinemann
und Kaspar Wirz
Samstag, 27. Januar 2018, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

«Musik verstehen» - «Nacht»

Noches en los Jardines de España

Irene Rubio, Cyrill Schürch und Daniel Vaiman: Klavier
Dr. María Cáceres-Piñuel: Einführung
Dienstag, 23. Januar 2018, 20.00 Uhr
Musikschule Zug, Singsaal (3. Stock)

Ensemblekonzert

Zupfinstrumente

Es spielen Schülerinnen und Schüler von:
Maria Efstathiou, Jens Groos, Paolo Jacomella,
Markus Kessler, Eliane Koradi, Thomas Tavano,
Christian Wallner und David Zipperle
Samstag, 24. Februar 2018, 10.30 Uhr
Aula Loreto Zug

www.musikschulezug.ch

URGESCHICHTE (I)

ZUG

BUNT UND ZERBRECHLICH

Sonntag, 28. Januar
Sonntag, 18. Februar
von 14-17 Uhr

urgeschichte-zug.ch

Veranstaltungen Februar

1

Donnerstag

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

Wolfgang Weigand
Zug, Restaurant Intermezzo,
20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Flurin Caviezel mit Kurzschluss
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

2

Freitag

VOLKSKULTUR

Chappe-Abig
Baar, Restaurant Sport-Inn,
18–3 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

BÜHNE

Münchner Volkstheater:
Lessing – Nathan der Weise
Zug, Theater Casino Zug,
19.30–22.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

3

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Büro für Migrationsgeschichten
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 15–15.30 Uhr

BÜHNE

Kaya Yanar –
Der Reiz der Schweiz
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Woodville 3 Tour
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20.15 Uhr

4

Sonntag

DIES & DAS

Themenführung:
Die Baugeschichte der Burg
Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

MUSIK

GFK Abendmusiken mit
Roberto Bonetto
Zug, evang.-ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK

Nice Sunday
Zug, Jugenanimation,
20.30 Uhr

6

Dienstag

DIES & DAS

Abendführung durch
die Sonderausstellung
Zug, Museum Burg Zug, 18 Uhr

7

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

DIES & DAS

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg Zug,
14–17 Uhr

MUSIK

De colores –
La tertulia de los miércoles
Zug, Jugenanimation, 18 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

8

Donnerstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Theater-Workshop
für Erwachsene
Zug, Kunsthaus Zug, 18–20 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

9

Freitag

VOLKSKULTUR

Fyrabigball
Alosen, 18 Uhr

VOLKSKULTUR

Fröschenzunft Ebel:
Ebeler Fasnacht
Baar, Schrienerhalle, 20–2 Uhr



BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

VOLKSKULTUR

Bockabig
Baar, Restaurant Brauerei,
21 Uhr

10

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club (3–6)
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

The Kids' Adventure Club (7+)
Zug, Bibliothek, 11.15–12.15 Uhr

VOLKSKULTUR

Erdmannli Kaffee-Wagen
Baar, Gemeindehausplatz,
13–4 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Guggeknall – 30-Jahr-Jubiläum
Gugge Crescendos
Baar, Dorfzentrum, 13–3 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Aamuesetä
Baar, Rathausplatz, 18 Uhr

VOLKSKULTUR

Profis-Ball
Baar, Gemeindesaal, 20–3 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

Barfusstanz
Baar, Mühlegasse 18,
20.30–24 Uhr

11

Sonntag

DIES & DAS

Winterbrunch mit Philip Maloney
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg,
9.45–12.45 Uhr

VOLKSKULTUR

Erdmannli Kaffee-Wagen
Baar, Gemeindehausplatz,
13–4 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug
Rotkreuz, 14–20 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Fasnachtsumzug
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

12

Montag

VOLKSKULTUR

Polonaise durch
die Räbemetropole
Baar, Dorfzentrum, 24.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Alösler Fasnacht
Alosen, 4.30 Uhr

VOLKSKULTUR

Fröschenzunft Ebel: Fröscheloch
Baar, Schrienerhalle, 14–20 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Kinderumzug
Baar, Dorfzentrum, 14.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Usrüerä
Oberägeri, Dorfplatz,
16.30–19 Uhr

13

Dienstag

KINDER, VOLKSKULTUR

Legorefasnacht Oberägeri
Oberägeri, 13.15–18.35 Uhr

VOLKSKULTUR

Fröschenzunft Ebel: Nidlete
Baar, Schrienerhalle, 14–18 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Fasnachtsvergraben
Oberägeri, Dorfplatz,
18.35–19.15 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Chüngverbrennung
Baar, Rathausplatz, 20 Uhr

14

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Kinderferienangebot:
Museum für die Hosentasche
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Der Museumsfotograf arbeitet
in der Dunkelkammer
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Kinderferienangebot:
Museum für die Hosentasche
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

15

Donnerstag

DIES & DAS, KINDER

Kinderferienangebot:
Wachstafeln – Smartphones
der Römerzeit
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–12 und 14–17 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Tanz-Workshop für Erwachsene
Zug, Kunsthaus Zug, 18–20 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

bis 18. Februar 2018

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00



Foto © Christian Lanz, Zürich

Christa de Carouge

Retrospektiv fasst die heute 81-jährige Textildesignerin und Modeschöpferin erstmals ihr Schaffen in einer Gesamtschau zusammen. Sie zeigt dem Besucher, was sie aus einer reichen Karriere mitgenommen hat und öffnet auch den Vorhang für eine ganz neue Bühne, für ein grosses Experiment: Sie bespielt das gesamte Kunsthause und interveniert mit Stoffen in die reale Architektur des Hauses. «Bitte berühren», heisst es da, wenn ihre Installationen zum Anfassen, Überziehen und Umhängen einladen. «Meine Kleider sind keine Mode», sagt Christa de Carouge. Vielmehr seien sie Wohnraum für die Menschen, die sich in sie einhüllen. Eine Behausung, in der man sich an jedem beliebigen Ort zuhause fühlen könne.

Eines ihrer Geschäfte führte sie in den Genfer Vorort Carouge, wo sie ab 1978 auch ein eigenes Atelier unterhielt – ein prägender Ort für die Designerin, derart, dass sie ihn als Künstlernamen wählte. Als eine der wenigen Schweizerinnen schreibt sie auch über die Landesgrenzen hinaus Modegeschichte.

In einer Tradition der Grenzbereiche zur Kunst erforscht das Kunsthause Zug ein weiteres Mal freigesetzte Bereiche.

VERANSTALTUNGEN

Tour through the Exhibition 6 to 7 pm

Tuesday, January 23

With Friederike Balke, Art Mediator, afterwards «Chat 'n' Chill» at the Kunsthause-Bar

Kunst über Mittag 12 – 12.30 Uhr

Dienstag, 16. Januar

Zu Christa de Carouge und Max Bill, mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Workshop «Tuchföhlung» 14–15.30 Uhr

Sonntag, 21. Januar

Christa de Carouge leitet zum Spiel mit dem Tuch an: Innen und Aussen, Up and Down, Drapieren & Knüpfen.

Anmeldung per Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt. Kosten CHF 30.– (zzgl. Eintritt)

Christa de Carouge und Gast 15 – 16 Uhr

Sonntag, 28. Januar

Im Gespräch mit Martin Leuthold, Kreativdirektor bei Jakob Schlaepfer AG, St. Gallen über ihre langjährige Zusammenarbeit.

Finissage mit Performance 17 Uhr

Sonntag, 18. Februar

Performance mit Kleidern von Christa de Carouge, Musik von und mit Nik Bärtsch, Pianist, Komponist und Musikproduzent aus Zürich.

Workshops Theater und Tanz

für Erwachsene jeweils 18 – 20 Uhr

Donnerstag, 8. Februar

Mit Jelena Moser, Theaterpädagogin, Schauspielhaus Zürich
Die Kleider und Tuch-Installationen von Christa de Carouge stehen im Zentrum der Improvisationen. Ausgangspunkt des darstellenden Spiels sind innere Bilder, mit denen das Verhältnis von Stoff, Kleid und Haus untersucht wird.

Donnerstag, 15. Februar

Mit Seraina Sidler-Tall, Bühnentänzerin und Choreografin, www.getanzt.ch
Angeregt durch die Kleider sowie die taktilen und visuellen Installationen von Christa de Carouge entstehen Bewegungen durch die Räume, die innere Empfindungen mit äusseren Impulsen verbinden.

ohne Anmeldung

Kosten CHF 10.– (zzgl. Eintritt)

FEIERTAGS-ÖFFNUNGSZEITEN

Silvester, 31. Dezember, 10 – 17 Uhr

Neujahr, 1. Januar, geschlossen

Berchtoldstag, 2. Januar, 10 – 17 Uhr

NÄCHSTE AUSSTELLUNG

3. März bis 10. Juni 2018

Wien zu Europa

Klimt und Schiele zu Léger und Klee

Impressum

Zug Kultur Magazin
#046, Januar/Februar 2018,
6. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion
Falco Meyer (fam), Leitung;
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Boden-Tagebuch von Ramon
Bachmann, Fotograf: Philippe
Hubler; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andrea Müller, August Gretener
(gg), Philippe Hubler

Verlagsleitung
Christoph Balmer,
info@zugkultur.ch

Werbung
Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck
LZ Print, Luzerner Zeitung AG

Auflage
16 092 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe
Redaktion/Inserate:
5. Februar 2018
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 11. Februar 2018
Erscheinung: 27. Februar 2018

Partner
Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

16

Freitag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

17

Samstag

KUNST & DESIGN

Finissage: Walter F. Haetten-
schweiler (1933-2014):
Ausgesuchte Werke
Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 13-16 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE

Zuger Spiillüt:
Der gute Mensch von Sezuan
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

Tanznacht 40 Zug
Zug, Topas Club, 21 Uhr

18

Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Bunt und zerbrechlich
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14-17 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Kirche St. Johannes,
15.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Finissage: Christa de Carouge
Zug, Kunsthaus Zug, 17-18 Uhr

19

Montag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

20

Dienstag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

DIES & DAS, FILM

Multimediovortrag:
Im Reich der Lichter
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

21

Mittwoch

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

KINDER, LITERATUR

Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek,
15.30-16.15 Uhr



LITERATUR

Lesung: Olga Grjasnowa –
Gott ist nicht schüchtern
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

BÜHNE

Matto regiert – Delia Dahinden
mit Dakar Produktion
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

22

Donnerstag

BÜHNE, DIES & DAS

Donschtig-Träff: Jakobsweg
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Kronenhafen – musikalisches
Erzählstück
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Nadja Räss und Markus Flückiger
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

23

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30 und
10.30 Uhr

DIES & DAS

Deutsch-Konversationsklub
Zug, Bibliothek, 14-15 Uhr

MUSIK

Jazztime
Zug, City Garden Hotel,
16.30-23.30 Uhr

DIES & DAS

Kultur-Lobby
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

Writers Klub
Zug, Jugendanimation, 19 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Arabian Night
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

MUSIK

Ensemble Viceversa – Mill'Feuille
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

24

Samstag

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug:
Caruso als Wetterfrosch
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,
9.30 und 10.45 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Ensemble – Zupfinstrumente
Zug, Loreto, 10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten und Erzählungen
(französisch)
Zug, Bibliothek, 15-15.30 Uhr

DIES & DAS

Dinnerkrimi – Gute Leichen,
schlechte Leichen
Zug, Zugersee Schifffahrt,
18.30-23 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta: Abokonzert
Nr. 3 – Mozarts Violinkonzerte
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Laura Cox Band
Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

25

Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
15.30 Uhr

27

Dienstag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14 Uhr

BÜHNE

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino Zug,
20-22 Uhr

28

Mittwoch

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: «Dorf moral uf Halbmascht»
Zug, Kirche St. Johannes, 14 Uhr

DIES & DAS

Spielplausch
Baar, Ludothek Baar, 20 Uhr

BÜHNE

Michel Gammenthaler – Hä ...?
Zug, Theater Casino Zug,
20-22 Uhr



Liebe aktive und ehemalige
Offspace Betreiber*innen,
Szene Kenner*innen und Beteiligte

Bitte schickt uns Infos zu euren
Projekten und werdet Teil des
ersten, umfassenden Archivs zu
den selbstorganisierten Kunst-
räumen in der Schweiz!

Mehr Informationen und ein Formular findet ihr unter:

www.selbstorganisation-in-der-kunst.ch

Einsendeschluss 31. März 2018.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Art and Design

Das Online Verzeichnis von ehemaligen und heute
aktiven, selbstorganisierten Kunsträumen und Projekten
in der Schweiz entsteht im Rahmen des Forschungs-
projekts *Off-OffOff-Of? Schweizer Kulturpolitik und Selbst-
organisation in der Kunst seit 1980* an der Hochschule
Luzern – Design & Kunst.

Wer das E-Paper nicht liest, hat
unterwegs nichts zu sagen.



Mehr Informationen:
zugerzeitung.ch/e-paper

Reden Sie mit.



Print . Online . Mobile

Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

Zentralschweiz
am Sonntag

zugerzeitung.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Monoton oder vielfältig? Siemens Areal, Zug



Der Zuger Heimatschutz befasst sich mit dem Thema «gebaute Strukturen», die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und die Betrachter zur persönlichen Auseinandersetzung anregen soll.

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Tanja & Daniel Rösner-Meisser, Zug
Text: Vorstand Zuger Heimatschutz
Gestaltung: Caroline Lötcher, Zug



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Werden Sie Mitglied!

Kultursplitter



WOLHUSEN

Arabischer Ethnojazz

Das Tropenhaus Wolhusen veranstaltet stets feine Konzerte von Bands aus Regionen, mit denen es sich in seinen Ausstellungen beschäftigt. Wie etwa jenes von Beyond Borders, der Band der beiden tunesischen Brüder Amine und Hamza, die orientalische Klangwelten mit europäischem Jazz fusioniert.

➔ tropenhaus-wolhusen.ch

Amine und Hamza

Sa 27. Januar, 18.30 Uhr
Tropenhaus, Wolhusen



WOHLEN

Wortgewaltig

Wer die beiden wortlosen Wortkünstler noch nie gelesen hat, sollte das neue Programm «Seitenwechsel» von Ohne Rolf nicht verpassen. Das mehrfach ausgezeichnete Duo steht mit seiner plakativen Kunst zwischen sprachspielerischer Leichtigkeit und philosophischer Tiefe. Die Performance entsteht einzig durch das Blättern von beschriebenen Plakaten und den bösen oder liebevollen Austausch ihrer Blicke.

➔ ohne.rolf.ch

Ohne Rolf – «Seitenwechsel»

Do 18. Januar, 20.15 Uhr
Kantonsschule Aula, Wohlen



BERN

Nur nicht zurückschauen

Das Schlachthaus Theater in Bern ist das Haus für die Freie Szene, für innovatives Theater und interaktive Performances, und das seit 20 Jahren. Am langen Jubiläumswochenende gibt es unter dem Titel «Don't Look Back» das Stück «Still in Paradise» der Performer Yan Duyvendak und Omar Ghayatt sowie das Tanzstück «Dancing About» von Gob Squad zu sehen. Zum Abschluss lädt die Band Captain Frank zum Geburtstags-Karaoke.

➔ schlachthaus.ch

Jubiläumswochenende

Do–So 11.–14. Januar
Schlachthaus Theater, Bern



BASEL

Wiedergeburt eines Pharaonengrabes

Das Antikenmuseum Basel widmet sich dem Felsengrab von Sethos I., das 1871 im Tal der Könige entdeckt wurde. In einem Grossprojekt digitaler Rekonstruktion wird eine detailgetreue Nachbildung von zwei Kammern der mehr als 3000 Jahre alten Grabstätte gezeigt.

➔ antikenmuseumbasel.ch

Scanning Sethos

bis So 6. Mai, Di–Mi/Sa 11–17,
Do–Fr 11–22 Uhr
Antikenmuseum, Basel

Coucou



WINTERTHUR

CUPBOARD LOVE

Ein weiteres Mal schafft es das Gewerbemuseum, einen Alltagsgegenstand ins Zentrum der Aufmerksamkeit und in ein ungewohntes Licht zu rücken. Stargast der Ausstellung «Cupboard Love» ist, wie es das englischaffine Auge bereits im Namen entdeckt hat, der Schrank. Täglicher Begleiter, Diener für unseren Besitz, Geheimnisverwahrer, Kunstgegenstand und Kunstobjekt, omnipräsent und versteckt.

➔ gewerbemuseum.ch

Cupboard Love

bis 22. April, Di–So 10–17 Uhr
Gewerbemuseum Winterthur

KOLT



OLTEN

Solothurner Kunstszene

Die Jury, welcher der Oltner Architekt Matthias Kissling, die Basler Kuratorin Claire Hoffmann und der St. Galler Künstler Alex Hanemann angehört, hat rund 100 Werke von 59 KünstlerInnen und KünstlerInnenkollektiven ausgewählt. Damit gibt die Jahresausstellung einen reichhaltigen Einblick in die äusserst lebendige und vielseitige Solothurner Kunstszene.

➔ kunstmuseumolten.ch

Solothurner KünstlerInnen

bis 21. Januar, Di–Fr 14–17,
Do 14–19, Sa–So 10–17 Uhr
Kunstmuseum, Olten

KUL



SCHAAN

Solidarität in Zeiten der Krise

«Clean City» wurde erstmalig im Februar 2016 in Athen aufgeführt und eroberte von dort aus die Bühnen Europas. Das gefeierte Theaterstück war unter anderem schon beim Theaterspektakel in Zürich, an den Münchner Kammerspielen und dem Théâtre de la Ville in Paris zu sehen – und nun im SAL, Saal am Lindaplatz, in Schaan.

➔ tak.li

Clean City

Mi 17. Januar, 20 Uhr
SAL, Schaan

Saiten



ST. GALLEN

Die Tiefen der Psyche

Wachtmeister Studer wird zur Heil- und Pflegeanstalt ins bernische Randlingen gerufen. Direktor Borstli ist spurlos verschwunden und Patient Pieterlen, ein Kindsmörderer, ausgebrochen. Studer macht sich in seiner gewohnt kauzigen Art daran, Licht ins Dunkel zu bringen. Bei seinen Ermittlungen in der «Irrenanstalt» verwischen die Grenzen von Rationalität und Wahnsinn, und ein gewisser Matto scheint bei allem seine Finger im Spiel zu haben.

➔ theatersg.ch

Matto regiert

Fr 12. Januar bis Fr 23. März
Grosses Haus,
Theater St. Gallen

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

25. November 2017 um 22.31 Uhr: Aileen Rösli konzentriert sich hinter der Bühne der Chollerhalle. Sie wird zweifache Gewinnerin der Zentralschweizer Talentshow.



Christian Herbert Hildebrand

Der selbstständige Allenwindner Fotograf nennt die Musik-, Tanz- und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Event-, Porträt- und Pressefotografie sind weitere seiner bevorzugten Motivquellen.

➔ www.fotozug.ch



CHOLLERHALLE

Kultur- und Eventhalle Zug

JANUAR 2018

THE JAMES BROWN TRIBUTE SHOW

BY SOULVISION ALLSTARS
SA 06. JANUAR 2018

JAMES GRUNTZ

NEW ALBUM TOUR "WAVES"
FR 19. JANUAR 2018

CONTIBALL 18'

CONTIS UNTER STROM - FASNACHTSBALL!
SA 20. JANUAR 2018

THEATERSPORT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES IMPRO-THEATER MIT IMPROPHIL
FR 26. JANUAR 2018

KUNZ

ZUSATZ KONZERT - NO MEH HUNGER TOUR
SA 27. JANUAR 2018

ZUSATZKONZERT

VORSCHAU 2018 HIGHLIGHTS

SHAKRA
SA 3. MÄRZ 18

**MANFRED MANN'S
EARTH BAND**
SA 17. MÄRZ 18

**MOZART
HEROES**
SA 24. MÄRZ 18

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

